

Träume und Visionen

Tagebucheinträge 2003-2020

Christiane

GottYHWH/YAH spricht durch Träume, Visionen und Gesichte

Nach grossen Anfechtungen und Prüfungen, kommen grosse Offenbarungen. Dazu verwies mich GottYAH erneut zu der Geschichte von Josef. Es gab eine Zeit, da machte es den Anschein, als sei Josef in Vergessenheit geraten. Er befand sich im Gefängnis obschon er keine Tat schuldig wurde. Als Josef aus der Sicht YAHs genug ausgerüstet war, liess ER zu, dass der Pharao sich an ihn erinnerte. Er konnte den drei Mitgefangenen ihre Träume deuten und miterleben wie sich alles genau so erfüllte. Das kam dem Pharao zu Ohren und er liess auch seine Träume von ihm deuten. Durch Josephs Treue zu YAH, liess ER ihn zu Seiner Verherrlichung, zu grosser Ehre kommen. Durch Seine Weisheit, hat ER ihn über grosse Güter erhebt und später auch seine Geschwister zu ihm herabneigen lassen. Sie kamen zurück zu Josef, weil sie erkannten, dass GottYHWH die ganze Zeit mit ihm war. Sie beugten sich vor ihm, wie die Garben, die Josefs als noch ganz junger Mann in einem Traum gesehen hat. Josef durfte seinen Geschwistern dienen und sich an Gottes Treue erfreuen. Wie bei Josef alles mit einem Traum begann, erkannte auch ich GottesYHWHs Auftrag an mich, als ER anfang in Träume zu mir zu sprechen und mich zu rufen.

Während ich schlief und ganz still war, fing GottYAH an sich mir durch Träume und Visionen/Gesichte zu offenbaren. In der Anbetung durfte ich auch deren Bedeutung erkennen. Im Volksmunde hört man oft sagen: «Träume sind nichts als Schäume.» Dem stimme ich grösstenteils zu. Eine Vielzahl der Träume laufen über unsere Gefühls-, Gedankenwelt und den gesammelten Eindrücken ab, welche wir in den Tagen, Wochen oder sogar noch länger zuvor, in unserem Unterbewusstsein gespeichert haben. Ganz anders, wenn YAH durch einen Traum/Vision zu uns spricht. Es ist alles so klar, real und nie ein durcheinander der Gedankengänge. Es erfüllt mich jedesmal mit grosser Ehrfurcht vor IHM.

Ob ein Traum wirklich nur von Gott YHWH ist, kann ich daran erkennen, dass ER mir bei der anschließenden Anbetung auch die Bedeutung schenkt, welche immer mit Seinem Wort, die Bibel und dem direkten Reden darin übereinstimmt. Seien es Warnungen, Ermutigungen oder Zeichen der Zeit. Seine Möglichkeiten unsere Herzen wie einst bei Josef und den Propheten Gottes zu erreichen, sind auch heute keine Grenzen gesetzt. Vor allem, wenn es darum geht Seine Kinder zu wecken und immer wieder zu ermahnen, wachsam zu bleiben.

Denn in einer Weise redet Gott und auch in einer zweiten Art, nur beachtet man es nicht.

Im Traum, in Visionen in der Nacht, wenn tiefer Schlaf auf die Leute fällt, wenn sie schlafen in ihrem Bett, da öffnet er das Ohr der Leute und schreckt sie auf, um sie zu warnen, um den Menschen von seinem Tun abzubringen und ihn vor Hochmut zu bewahren, um seine Seele vom Grab zurück zu halten und sein Leben davon, in das Schwert zu rennen.

Hiob 33,14-18

Da kam der HERR hernieder in der Wolkensäule, trat in die Tür des Zelttes und rief Aaron und Mirjam; und die gingen beide hinaus. Und er sagte: «Hört meine Worte: Ist jemand unter euch ein Prophet des HERRN, dem will ich mich in einer Vision kundtun oder will mit ihm in einem Traum reden.»

4. Mose 12,5-6

Traum -- Vision Die Taube Januar 2003

Im Januar 2003 hatte ich einen eindrücklichen Traum. Das erste Mal wie ich den Unterschied erkannte, wenn mein Unterbewusstsein im Schlaf Dinge des Alltags verarbeitet oder, wenn GottYHWH/YAH durch Träume und Visionen zu mir spricht.

Ich träumte in einem Hochhaus, etwa im 10ten Stockwerk, an einer grossen Fensterfront zu stehen. Es war Nacht und ich schaute durch die Fensterfront in die Weite. Da geschah am Himmel plötzlich eine grosse Explosion. Der Himmel wurde auf der rechten Seite feuerrot. Es war ein Wechsel von Rauchwolken und dunkelrotem Feuer. Ich hatte den Eindruck es sei ein Krieg ausgebrochen. Plötzlich kam aus dem feuerroten Himmel eine Schneeweisse Taube auf mich zugeflogen. Obschon ich ja an einer geschlossenen Fensterfront stand, landete die Taube auf meinen Händen. Ich stand sogleich in einem unbeschreiblichen hellen Lichtstrom und wurde mit Liebe, Freude und der Gegenwart Gottes erfüllt.

Mit den Worten:

«**Der Friede sei über euch**», flog die Taube wieder weg und ich wachte aus dem Traum auf.

Eindrücke dazu:

Noch immer erfüllt und umgeben von der LiebeYAHUAHs lag ich eine ganze Weile geborgen unter der Bettdecke und sann über den Traum nach. Ich erkannte, dass sich dieser Traum von den sonstigen alltäglichen Träumen unterschied und eine tiefere Bedeutung haben könnte. Am selben Morgen, in einem Telefongespräch mit einer Glaubensschwester, erwähnte ich anbei auch meinen Traum. Im gemeinsamen Austausch erkannte ich spontan die Bedeutung der Taube. Einerseits ist die Taube ein Symbol des Friedens, aber andererseits auch ein biblisches Zeichen, vom heiligen Geist der Wahrheit GottesYHWH/YAH. Das wunderbare Erlebnis und das Licht worin ich im Traum stand, war die Erfüllung vom heiligen Geist, wo über mich ausgegossen wurde, symbolisch durch die weisse leuchtende Taube.

«Es könnte sein, dass der himmlische Vater dich für eine bestimmte Berufung gesalbt hat.» Das war noch eine Aussage einer Freundin dazu. So schrieb ich den Traum in mein Tagebuch und notierte mir auch die Eindrücke. Das war somit der Anfang, alles was ich seither mit Gott YHWH erlebe in Tagebüchern niederzuschreiben.

Weitere Eindrücke und Verse zum Traum:

Und danach will ich meinen Geist über alle Menschen ausgiessen, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen; eure Ältesten sollen Träume haben, und eure jungen Männer sollen Visionen sehen; auch über Knechte und Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgiessen. Und ich will Wunderzeichen am Himmel und auf Erden geben: Blut, Feuer und Rauchsäulen; die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, bevor dann der grosse und schreckliche Tag des Herrn kommt.

Und es wird geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein, wie der Herr verheissen hat, auch bei den andern übrig Gebliebenen, die der Herr berufen wird.

Und es soll geschehen in den letzten Tagen, sagt Gott, da will ich von meinem Geist ausgiessen auf alle Menschen; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure Ältesten werden Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgiessen, und sie werden weissagen. Und ich will Wunder tun oben im Himmel und Zeichen unten auf Erden: Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, bevor denn der grosse und herrliche Tag des Herrn kommt. Und es soll geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.
Joel 3, 1-5 Apostelgeschichte 2, 17-21

Denn ich will Wasser auf das Durstige giessen und Ströme auf das Dürre: Ich will meinen Samen ausgiessen und meinen Segen auf deine Nachkommen,
Jesaja 44, 3

Bemerkung:

Heute, 17 Jahre später, erkenne ich rückwirkend, dass der Traum damals eine Salbung Gottes YHWH/YAH war und der Beginn einer von IHM erwählten grossen Berufung. Ein Auftrag, wo ER mich sanft hinein wachsen lässt, um für IHN und Sein Reich zu dienen. Mit jedem weiteren Traum und folgenden Eindrücke, liess mich Gott YHWH/YAH Seine Pläne Ansatzweise erkennen.

Traum/ Vision -- Neue Schuhe August 2005

Ich träumte, ich lief durch die Stadt und bemerkte plötzlich, dass ich andere, mir fremde, neue Schuhe trug.

Es waren weisse Mokassins. Ich war ganz erstaunt, denn sie entsprachen nicht meinem momentanen erwählten Modestyle. Ich zog die Schuhe wieder aus drehte sie um und sah nach der Schuhnummer. Da stellte ich fest, dass sie ein bis zwei Nummern zu gross waren. Ich fing an zu überlegen, wie ich diese Schuhe wieder zurückbringen könnte. Woher hatte ich sie wohl? Ich entdeckte ein festgemachter Magnet und versuchte es zu entfernen. Es war mir aber dabei nicht wohl, weil ich doch nichts Fremdes an mich nehmen wollte. An mehr Details kann ich mich nicht erinnern. Als ich davon lief hatte ich plötzlich diese Schuhe an und die Grösse passte auch zu meinen Füßen.

Eindrücke zum Traum:

Ich erzählte diesen Traum meinem Ehemann und unabhängig an zwei weitere Glaubensgeschwistern. Alle drei gaben mir ungefähr die gleiche Auslegung. Schuhe haben etwas mit Berufung zu tun. Sie meinten das ich von GottYHWH/YAH in eine Berufung oder Begabung hineinkomme, welche mir zur Zeit noch fremd ist. Wir beteten auch, dass ER zu mir spricht, mir mehr Antworten schenkt und hilft in diese noch fremden Schuhe hineinzuwachsen.

Danke ABBA, Vater für diese Botschaft! Dir gehört alle Ehre! Ich habe Vertrauen und bin gewiss, dass Du mich führst und leitest bis ich in meine neuen Schuhe hineinpassen werde und damit in meiner Berufung, in Deinem Namen, dienen kann. Danke für all Deine Gaben - sie sind für mich ein wunderbares Geschenk Deiner Gnade und Liebe. Lass mich andere Menschen zu Deiner Verherrlichung und in Deinem Namen ermutigen.

Traum -- Kinder aus dem geistigen Schlaf wecken 31.01.2007

Es war ein grosser Raum. Mit mir, ein paar Erwachsene und ein paar Jugendliche schliefen wir alle in demselben Raum und zwar lagen wir auf dem Fussboden. Sonst war er ganz leer und hatte weder Betten noch andere Möbel. Alle hatten wir nur ein beiges Leinengewand an und waren Barfuss. Im Traum schlief ich ebenfalls ganz tief und lag am Boden. Plötzlich wachte ich auf und erhob mich, lief durch die schlafenden Menschen und fing leise an einzelne zu wecken. Nur diejenige, die GottYHWH mir bewusst ins Herz legte. Es gab auch einige die schliefen ganz tief, bei denen liefen wir dann leise vorbei. Ich weckte vorwiegend Jugendliche, indem ich ihnen die Hand entgegenstreckte und leise sagte: «Talita kumi /auf aramäisch/steh auf kleines Lämmlein.»

Einen Jungen weckte ich, indem ich ihn beim Namen rief. Er hiess Josef. So hielt ich einen Jungen namens Josef und ein kleines Mädchen an der Hand, dem ich sein Teddybär mitnahm. Jedes der Kinder konnte sonst nur das mitnehmen, wo es anhatte und zum Schlafen bei sich trug. Leise verliessen wir den Raum. Draussen war es Nacht und stockfinster. Auch da lagen noch schlafende Menschen am Boden, doch ich hatte nicht den Auftrag sie zu wecken. In der ganzen Umgebung fing es an nach Feuer, Rauch und Schwefel zu riechen.

Wir fingen an immer schneller zu laufen. Unser Ziel war ein grosses Schiff, gleich einer Arche. Unterwegs begegneten wir einer Freundin und einem fremden Mann. Er fragte uns wohin wir gehen. Meine Freundin erzählte ihm, dass sie alles zurücklässt, weil GottYHWH/YAH sie ruft und sie habe keine Mühe, das sei so befreiend. Ich ergänzte darauf: «Ich habe jedem Kind etwas mitgegeben und selber für mich gar nichts mitgenommen.» Wir bestiegen ein grosses Schiff mit einer hohen Brüstung.

Das Mädchen, welches noch immer meine Hand hielt, fragte mich: «Darf ich Morgen mit meiner Freundin wieder spielen gehen?» Ich gab ihr dazu keine Antwort, denn ich wusste ja, dass es kein Zurück mehr gibt.

Mit diesen Gedanken bin ich aufgewacht.

Am Tag davor bekam ich in der Anbetung diesen Vers aus Jesaja 8, 18.

Ich und meine Kinder, die der Herr mir gegeben hat, wir sind lebende Botschaften. Durch uns spricht der Herr, der allmächtige Gott, der auf dem Berg Zion wohnt, zu seinem Volk.

Eindrücke zum Traum:

Im Traum habe ich selber geschlafen und wurde aufgeweckt. Dies bedeutet, dass GottYHWH/YAH mich selber zuerst aufwecken muss, was hiermit gemeint ist, aus der geistigen Verblendung aufzuwecken. Danach erst bekam ich den Auftrag einzelne Seiner Kinder aus ihrem Tiefschlaf zu wecken. Das es nur einzelne sein werden, erkannte ich daran, dass ER mich bewusst und gezielt nur zu einzelnen führte, um sie mitzunehmen. Der Junge hiess Josef. Dies könnte bedeuten, dass es sich hier um eine Generation von jungen Menschen aus dem Stamm Ephraim handelt, welche ich durch GottesYHWH Führung rufen werde, aus der geistigen Verblendung aufzuwachen und Seinem Ruf zu folgen. Der Geruch von Rauch und Schwefel könnte bedeuten, dass es sich in der Zeitspanne bis am Ende der Zeit ereignen wird. Wir waren unterwegs zu einem Schiff und wussten, dass wir alles zurücklassen und nicht mehr umkehren werden.

Das Schiff erinnert mich an Noah und die Arche. Im Wort GottesYHWH steht geschrieben, wenn Yahushuah HaMashiach zurückkommt, wird es sein wie zu der Zeit Noah, sie werden bauen und heiraten und eben auch tief schlafen. Hiermit ist der geistige Schlaf gemeint, den Er antrifft, wenn Er wiederkommt.

Nur diejenigen die wachsam sind und noch frühzeitig geistig geweckt werden, erkennen die Zeichen der Zeit und werden sich in Sicherheit bringen.

Ich bekam den Eindruck, dass GottYHWH/YAH zuerst mich mit Erkenntnissen geistig wecken wird, durch sein Wort im Geist der Wahrheit

rüstet, um danach einzelne junge Menschen aus der nächsten Generation **“Josefs“** zu wecken.

Joel 3, 1-5

Und dann werde ich meinen Geist über alle ausgiessen.

Zu der Zeit werden die Übriggebliebenen in Israel errettet werden und die im Haus Jakob sich nicht mehr auf den verlassen, der sie schlägt; sondern sie werden zu dem starken Gott umkehren. Denn obwohl dein Volk, o Israel, zahlreich ist wie Sand am Meer, wird doch nur ein Überrest, umkehren. Denn verderben ist beschlossen; und es bringt Fluten von Gerechtigkeit. Denn der Herr, Herr Zebaoth wird das Verderben, wie es beschlossen ist, inmitten der ganzen Erde bringen.

Jesaja 10, 20-24

Auf dem wird der Geist des Herrn ruhen, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.

Jesaja 11, 2

Traum/Vision – Zeichen der Endzeit 22. Juni 2007

Ich träumte, es war spät am Abend also schon sehr dunkel. Mein Ehemann und ich spazierten, in Begleitung von ein paar fremden Menschen, einen Weg entlang. Plötzlich sah ich zum Himmel hoch und erkannte einen dunkelroten Fleck, anstelle des Mondes. Ich rief zu den anderen, die hinter mir liefen: «Schaut mal zum Himmel hoch wie schön das aussieht.» Da erschien neben dem roten Fleck plötzlich ein Bild wie ein Wappen. Man erkannte einen Umriss, der einem Löwen oder Bären glich.

Die Menschen reagierten nicht auf meine Worte und es schien, als wäre ich die einzige die diese Zeichen sah. Plötzlich fing es an stark zu Winden und zu Hageln. Ich war voller Hagelkörner auf meinem Kopf. Wir suchten einen Unterschlupf, um uns zu schützen. Ich wollte die Menschen warnen, weil ich annahm, dass dies Zeichen Gottes betreffend Endzeitplagen sein könnten. Doch die Menschen um mich herum nahmen mich nicht ernst. Plötzlich spürte ich unter meinen Füßen wie sich die Erde bewegte. Es war, als würde sich die Erde verschieben, dass man es spüren konnte. Ich sagte laut: «Wir werden immer kürzere Klimawechsel haben.» Ich sah, wie sich plötzlich Erdteile von links nach rechts verschoben. Ich fing an mich zu sorgen und suchte meine Familie. Ich schickte mein Ehemann um unsere Jungs zu suchen, weil ich weitere Zeichen befürchtete.

Da wachte ich aus dem Traum auf.

Eindrücke zum Traum

Denn sieh, der Tag des HERRN kommt grausam, zornig, grimmig, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus auszutilgen. Denn die Sterne am Himmel und seine Sternbilder werden ihr Licht nicht scheinen lassen; die Sonne geht finster auf, und der Mond scheint Dunkel.

Jesaja 13,9-10

Sonne und Mond werden sich verfinstern, und die Sterne werden ihren Schein zurückhalten.

Joel 4,15

Denn sieh, es kommt der Tag, der wie ein Ofen brennen wird; da werden alle Hochmütigen und Gottlosen Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, sagt der Herr Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweige lassen. Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Asche unter euren Füßen werden an dem Tag, den ich machen werde, sagt der HERR Zebaoth.

Und er wird das Herz der Väter den Söhnen zuwenden und wird das Herz der Söhne ihren Vätern zuwenden, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.

Maleachi 3,19 21, 24,

Traum – Zeichen der Zeit 29. August 2007

Ich träumte, ich stand vor einem grossen Berg. Ein Berg der sehr spitzig war, dem Matterhorn ähnlich. Ich sah wie er sich spaltete und der Spitz abbrach. Danach sah ich am Himmel zwei Bilder. Auf beiden waren zwei gleich grosse Landkarten aufgezeichnet. Auf beiden Bildern waren Wüste aber auch Länder zu sehen. Doch nur auf der einen Landkarte hatte es auch Menschen. Ich schaute diese Karten an und plötzlich verschwanden die Menschen und dann auch die Länder.

Szenenwechsel

Mein Ehemann und ich, wir waren mit einem Auto unterwegs. Plötzlich fing es an zu schneien, dann sogar zu hageln und wie wir noch immer im Auto waren, fielen riesige Felsbrocken und Steine vom Himmel so gross wie Meteoriten. Wir konnten sehen wie sie auf die Erde nieder prallten.

Szenenwechsel

Ich befand mich mit einer Gesellschaft in einer Berghütte. Nach all den Ereignisse wo ich am Himmel sah hatte ich den Eindruck, wir seien bereits am Ende der Zeit. Also war ich bestrebt, noch allen Menschen von GottYHWH/YAH zu erzählen. Ich fing an einer Frau von Yahushuah (Jesus) und dem Evangelium zu erzählen. Da lief die Frau während dem Gespräch einfach davon. Ein Mann wollte wissen was ich denn gesagt habe, womit ich diese Frau so verärgerte? Ich meinte dazu: «Ich wollte sie vom Tode retten! Ich kann doch nicht so tun, als wisse ich nicht was bald eintreffen wird ohne die Menschen davor zu warnen damit sie ihr Leben ändern bevor es zu spät ist!» Mit diesen Worten bin ich aufgewacht.

Eindruck zum Traum

Auch wenn die Plagen der Endzeit eintreffen und sich das Wort Gottes, die Zeichen aus dem Buch der Offenbarung vor unseren Augen erfüllen, werden viele noch mehr sich von IHM abwenden.

Offenbarung 9,20-21

Traum – Anbetung aller Weltreligionen 18. April 2008

Im Traum sah ich vor mir eine grosse Völkerwanderung. Aus allen Nationen und Weltreligionen pilgerten Menschen jeder Generation gemeinsam an einen Ort, um ein grosses Fest der Anbetung zu feiern. Ein Mann aus Irak bemerkte laut: «Sie seien in der Überzahl.» Damit wären Moslems gemeint, was auch stimmte, denn man konnte erkennen aus welcher Nation und Religion sie kamen. Alle vertraten ihre Traditionen und feierten nach ihrem Glauben und deren Bräuche. Auch konnte ich Indische und Asiatische Völker, Christen, wie auch das Jüdische Volk erkennen. Sie tanzten gemeinsam miteinander. In einer Ecke hörte man Schalom singen und in der anderen den Namen Allah anrufen. Ich ging zu einer Serviertochter und sprach sie an. Ich erklärte ihr ganz aufgeregt: «Das sollten wir nicht. Wir sollten nicht mit anderen Religionen und ihren Glaubensbräuche gemeinsam mitfeiern. Wir sollen nicht Götzen anbeten. Nur durch Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) sind wir gerettet. Er ist der einzige Weg, die Wahrheit, das Leben und der direkte Zugang zum himmlischen Vater, YHWH/YAH. Wir dürfen nicht mitfeiern!» Ich erklärte der Frau das Evangelium und sie hörte mir begeistert zu, ging danach aber wieder zurück an die Arbeit. Ich lief durch die Menschenmenge ging direkt zu einem Araberjunge und sprach ihn an. Plötzlich steht jemand hinter mir und ergreift mein Arm. Ich merkte, dass er mir etwas am Handgelenk einschob, es fühlte sich an wie mit einer Spritze. Ich fühlte mich dadurch bedroht, drehte mich um und streckte ihm mein Arm hin mit den Worten: «Ich bin ein Kind Gottes YHWH, nimm das sofort wieder weg!» Wie der Mann wieder mein Arm ergriff, fing ich laut an zu beten und bat GottYHWH, um Seinen persönlichen Schutz. Ich brach im Gebet alles über mir was dieser Mann mir antat. Man hörte mein Gebet und Proklamation ganz laut durch ein Mikrofon. Ich erkannte, dass er stattdessen mir die drei Ziffern des Tieres 666 durch eine Spritze in mein Handgelenk einschob. Mit lauter und heftiger Stimme widersetzte ich mich: «Nein Feind, du bekommst mich nicht! Ich bin ein Kind GottesYAH!»

Dabei stampfte ich mit den Füßen auf einem Gummipneu. Mit diesen Worten bin ich aufgewacht.

Erste Eindrücke danach:

Ich glaube GottYHWH/YAH wollte mir aufzeigen, auf welche raffinierte Art und Weise der Feind uns überlisten kann und man trägt, wenn auch unbewusst und ungewollt, plötzlich diese Nummer auf sich. Das Malzeichen des Tieres aus Offenbarung 13,13-18. Ich merkte auch, dass mein Traum etwas mit der Offenbarung der Endzeit zu tun hat. Ich hatte den Eindruck GottYHWH wolle mir den Zeitpunkt etwas näher aufzeigen. Wenn alle Weltreligionen sich zum Gebet vereinen um zu verkünden: «Wir sind doch alle gleich und beten denselben Gott an», dies auch parallel derselbe Zeitpunkt sein wird, wo alle, ebenfalls die anwesenden Christen, wenn auch im unsichtbaren plötzlich diese Nummer, das Malzeichen des Tieres bekommen und annehmen. Offenbarung 14,8-11
Vielleicht sogar ohne es selber zu realisieren?

Drei Jahre später gab mir GottYHWH/YAH noch mehr Erkenntnisse zu diesem Traum. Das Malzeichen hat etwas mit der Anbetung zu tun und ob es unter der Autorität GottesYHWH oder dem Tier geschieht. Wenn man in der Anbetung des Tieres, bei der alle Religionen, die gesamte Ökumene, zusammen kommen, dabei ist, zusieht oder sogar mitmacht, obwohl man weiss, dass es nicht richtig ist, hat man plötzlich schleichend auch das Malzeichen des Tieres an der Hand. Mitgegangen gleich mitgefangen. Darum glaube ich, dass der Ruf der Engel: «Geht hinaus aus ihr mein Volk!» Womit Babylon gemeint ist, ein Ruf GottesYHWH ist, hinaus zu gehen und nicht solidarisch darin zu verweilen, mit der Idee noch einige retten zu können. Dieser Traum war auch eine Warnung! Ich glaube ER wird uns anders gebrauchen, als uns nach Babylon zurück zu schicken um durch IHN Seine Kinder zu rufen. Sein Wort spricht direkt in die Herzen Seiner Kinder und wenn sie nicht alle so reagieren wie die Serviertochter, in meinem Traum, werden sie es noch erkennen bevor es zu spät ist. Unser

himmlischer, barmherziger Vater YAHUAH ruft allen Seinen Kindern laut zu:

«Geht heraus aus Babylon, Geht heraus mein Volk! Trinkt nicht von diesem Wein der Unzucht. Trinkt nicht aus diesem verdorbenen Kelch!»
Offenbarung 18,1-5

Doch vorher wird es noch ein irdisches Malzeichen geben, um alle Menschen global unter Kontrolle zu bekommen. Sei das durch ein Inplantat wie durch eine Impfung oder einfach durch ein einheitliches Zahlungssystem. Wir werden mit dieser Nummer registriert sein und somit wird sich auch die Aussage aus Offenbarung 13,17 erfüllen. Die Gerechten Gottes, werden bei Ablehnung des Malzeichen nicht mehr kaufen noch verkaufen können.

Das irdische wie auch das geistige Malzeichen des Tieres nimmt bereits schon verschiedene Formen an und wächst in immer kürzeren Zeitabschnitten, sehr schnell voran.

Ich hoffe so sehr, dass zumindest treue Nachfolger Yahshuah (Jesu) erkennen, dass nicht alle weiteren Entwicklungen welche nun noch rasanter zunehmen werden, noch Begabungen durch GottesYHWHs Geist inspiriert und durch Seine Weisheit geschenkt wurden.

Traum - Zeichen der Zeit 12. Mai 2008

Ich träumte, ich befand mich plötzlich in Begleitung einer Frau und in einem fremden Land. Wir gingen in einen Raum wo nur Männer waren. Sie trugen helle lange Gewänder und einige hatten Tücher oder Turbane auf dem Kopf. Sie sassen in einem Kreis am Boden und beteten zusammen. Sie beteten auf Hebräisch oder Aramäisch. Wir setzten uns dazu und fingen an in ihrer Sprache mit zu beten. Plötzlich stand ein Mann auf, holte ein Buch und kam damit auf mich zu. Ich ging ihm ein paar Schritte entgegen und er schlug das Buch vor mir auf. Er zeigte mir mit seinem Finger anhand eines Bildes, worauf eine grosse Uhr zu erkennen war, dass wir uns im letzten Drittel der Weltgeschichte befinden. Die Zeiger standen auf fünf vor 12 Uhr. Ich erkannte, dass der Mann ein Prophet Gottes war und wollte ihm einige fragen stellen, doch er lief wieder weg ohne darauf einzugehen. Meine Begleiterin und ich verliessen den Raum und schlossen hinter uns eine schwere Tür zu. Wir hatten den Eindruck unser Aufenthalt sei beendet und ich sagte laut zu ihr: «Lass uns nach Hause gehen.» Mit diesen Worten bin ich aufgewacht.

Eindrücke zum Traum

Die Männer mit den langen Gewändern und den Turbanen, erinnern mich an die Priester aus dem Alten Testament, der Dienst in der Stiftshütte und im Tempel Gottes. Ich erkannte durch den Traum, dass Gott YHWH durch die Propheten aus dem Alten Testament mir Dinge über die Endzeit zeigen und offenbaren will. Es schien mir, als sei es sehr dringend, weil nicht mehr viel Zeit dazu bleibt.

Im selben Frühling 2008 begann ein vertieftes Bibelstudium über die Stiftshütte und den damaligen Tempeldienst.

Traum – Zeichen der Zeit 26. Mai 2008

Im Traum stand ich draussen und es war dunkel. Plötzlich erschienen Zeichen und Bilder am Himmel. Viele Menschen, um mich herum, sprachen vom Untergang der Welt und richteten ihre Augen zum Himmel. Ich entfernte mich, obwohl mir mein Mann zurief: «Siehe, was alles am Himmel passiert!» Plötzlich stand ich wieder in der Menschenmenge und fing an zu predigen: «Wenn dann einer sagt, ich habe Yahushuah (Jesus) im Hause gesehen oder in einem anderen Dorf, dann glaubt ihm nicht. Denn wenn Er zurückkommt, wird Er für alle Menschen der Welt gleichzeitig sichtbar am Himmel erscheinen.» Ich schaute zum Himmel hoch und rief zweimal laut: «Yahushuah HaMashiach» (Jesus Christus)! Plötzlich standen nur noch wenige Menschen um mich herum. Ich fühlte mich aber in deren Gegenwart unwohl. Es war als sei ich an einem ganz merkwürdigen, fremden Ort.

Szenenwechsel

Plötzlich waren ein Junge und ein Mädchen an meiner Seite. Wir wurden verfolgt von den Menschen an diesem Ort. Ich sah vor mir einen Sandberg. An diesem Hang stand in einer fremden Sprache ein Satz eingraviert. Darunter floss Wasser hervor. Ich sagte zu den zwei Kindern: «Kann jemand diese Aufschrift lesen?» Sie gaben mir keine Antwort. Ich hatte den Eindruck das Wasser sei giftig. Da kam plötzlich ein fremder Mann auf mich zu und wollte mich angreifen, doch ich stiess ihn um und er fiel genau auf diesen Ort, wo sich das Wasser ansammelte. Als er mit dem Wasser in Berührung kam, war er sofort Tod. Dies bestätigte mir, dass das Wasser giftig ist. Immer noch waren die zwei Kinder bei mir. Wir kletterten über einen Zaun, um diesem unheimlichen Ort zu entkommen. Ich fühlte, dass die Menschen dort, welche ich alle als Feinde wahrnahm, sich sehr apathisch, willenlos, kontrolliert und innerlich Leer verhielten. Mir kam die Idee, dass wir uns ihnen in ihrem Verhalten anpassen müssen, damit wir sicher fliehen können. Ohne direkten Augenkontakt, konnten wir neben den Menschen vorbeilaufen.

Wir wussten aber nicht wohin. Dann wachte ich auf.

Eindrücke zum Traum

Dann machten sich die sieben Engel mit den sieben Posaunen bereit, um die Posaune zu blasen.

Der dritte Engel posaunte: Da fiel ein grosser Stern vom Himmel, der brannte wie eine Fackel und fiel auf ein Drittel der Wasserströme und auf die Wasserquellen. Der Name des Sterns heisst Wermut. Und ein Drittel der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren. Der vierte Engel posaunte: Da wurde ein Drittel der Sonne, ein Drittel des Mondes und ein Drittel der Sterne geschlagen, sodass ein Drittel von ihnen verfinstert wurde und es ein Drittel des Tages nicht hell wurde und bei Nacht ebenso. Und ich schaute, da hörte ich einen Engel in der Mitte des Himmels fliegen, der sagte mit lauter Stimme «Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstösse der drei Engel, die noch posaunen sollen!»

Offenbarung 8,6 10-13

Bittet aber, dass eure Flucht nicht im Winter oder am Sabbat geschieht. Denn es wird dann eine grosse Trübsal sein, wie noch keine gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und wie auch keine mehr kommen wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden; aber wegen der Auserwählten werden jene Tage verkürzt. Wenn dann jemand zu euch sagen wird: «Sieh, hier ist Christus!» oder «Da!», dann sollt ihr es nicht glauben. Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und grosse Zeichen und Wunder tun, sodass, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführt würden.

Seht, ich habe es euch vorausgesagt. Darum, wenn sie zu euch sagen werden: «Sieh, er ist in der Wüste!» dann geht nicht hinaus; Sieh, er ist im Haus!» dann glaubt es nicht. Denn wie der Blitz von Osten ausfährt und bis zum Westen leuchtet, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein. Wo aber das As ist, da sammeln sich die Geier.» «Gleich nach der Trübsal jener Tage wird sich die Sonne verdunkeln, und der Mond wird nicht scheinen, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann

wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen. Und dann werden alle Völker auf Erden wehklagen und werden den Menschensohn in den Wolken des Himmels kommen sehen mit grosser Kraft und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel senden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

Matthäus 24,20-31

Den Tag aber und die Stunde weiss niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater. Aber wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein. Denn so wie sie in den Tagen vor der Sintflut lebten- sie assen, sie tranken, sie heirateten und liessen sich heiraten, bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging; und sie erkannten es nicht, bis die Sintflut kam und sie alle weggraffte-, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein.

Matthäus 24,36-39.

*Du sollst aber wissen, dass in den letzten Tagen gräuliche Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unenthaltlich, wild, das Gute hassend, Verräter, unbedacht, überheblich, die das Vergnügen mehr lieben als Gott; sie haben den Schein eines gottesfürchtigen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie; solche Menschen meide. **Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden.** Denn böse Menschen werden es immer ärger treiben: Sie verführen und werden verführt.»*

2. Timotheus 3,1-5 12-13

Traum – Die zwei Wolken der Herrlichkeit Gottes März 2009

Im Traum war stockfinstere Nacht und ich stand auf einer grossen Wiese, wo ein Fest von Jugendlichen stattfand. Ich schaute zum Himmel hoch und da fing es plötzlich an Sternen zu regnen. Sie fielen zu Boden, es waren so viele, dass man sie nicht mehr zählen konnte. Zurück blieb ein kleiner Feuerfunke. Zuerst sprangen die jungen Menschen freudig hinter den Funken nach und meinten es seien Sternschnuppen, aber plötzlich packte sie eine grosse Furcht. Unser jüngerer Sohn war auch unter den jungen Menschen, rannte zu mir und sagte: «Ich habe Angst, was hat das alles zu bedeuten?» Ich nahm ihn an der Hand, beruhigte ihn und erklärte, dass dies ein Zeichen Gottes sei und er sich nicht davor fürchten muss. Plötzlich erschien eine grosse, mächtige Wolke über uns. Sie war über unseren Köpfen und zog langsam vorüber. Als sie so direkt über unseren Köpfen durchzog, spürte ich eine unbeschreibliche Liebe und Geborgenheit. Ich empfand als seien alle meine tiefsten Gedanken offenbar und ein tiefer Friede erfüllte mich. Ich befand mich in einem gewaltigen Strom der Herrlichkeit Gottes YHWH. Ich hielt noch immer die Hand unseres Sohnes fest, aber ich hatte keinen direkten Einfluss auf ihn. Es war, als wenn jeder nur für sich selber vor IHM bestehen kann. Als die Wolke vorübergezogen war, da kam noch eine zweite, und wieder zog sie von hinten knapp über unseren Köpfen durch. Gewaltig war dieses Gefühl! Man konnte fast nicht mehr auf den Füßen stehen. Plötzlich hörte ich hinter mir Menschen schreien, die auch unter der zweiten Wolke waren, welche über ihnen vorbeizog. Es waren sehr furchterregende Schreie. Obwohl ich erneut in Liebe und in der Gegenwart Gottes erfüllt war, zogen Gedanken an mir vorbei, wie es sein muss, es zu versäumen, mit Gott YHWH alles in Ordnung gebracht und bereinigt zu haben. Ich sagte laut: «Ja Vater, ich muss den Kindern noch mehr von dir erzählen! Ich darf es nicht versäumen!»

Mit grosser Ehrfurcht war ich vor unserem Allmächtigen Schöpfer dem himmlischen Vater und unserem König der Könige, Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus). Ich erlebte was ich versäumt hätte, wenn

Yahushuah (Jesus) heute zurückkommen würde. In mitten Seiner Liebe und Geborgenheit bin ich aus dem Traum aufgewacht.

Erste Eindrücke

Ich hatte zwar Herzklopfen und war sehr aufgewühlt, spürte aber einen tiefen Frieden. Eines war ich mir gerade in dem Moment sehr bewusst, unser Allmächtiger himmlischer Vater ist viel, viel grösser, als wir uns überhaupt vorstellen können. Seine Barmherzigkeit und Seine Liebe fordert uns auf, IHM alles, aber auch wirklich alles, anzuvertrauen. ER wünscht sich so sehr, dass wir es nicht versäumen, mit IHM ganz im Reinen zu sein. ER ruft uns auf zur Busse und ganzheitlicher Umkehr, damit Seine Gnade in voller Fülle über uns ausgegossen werden kann und wir für immer in Seiner Herrlichkeit, durch Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) eng verbunden bleiben.

Weitere Eindrücke zum Traum

«Gleich nach der Trübsal jener Tage wird sich die Sonne verdunkeln, und der Mond wird nicht scheinen, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

Matthäus 24,29 Offenbarung 6,13

Als Aaron zu der ganzen Gemeinde Israel redete, wandten sie sich gegen die Wüste, und sieh, die Herrlichkeit des HERRN erschien in der Wolke. Und Mose ging mitten in die Wolke hinein und stieg auf den Berg;.....

2. Mose 16,10 24,18

Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit darüber lassen, dass unsere Väter alle unter der Wolke gewesen und durchs Meer gegangen sind;

Das alles aber widerfuhr jenen als Beispiel; es ist aber uns zur Warnung geschrieben, für die das Ende der Welt gekommen ist. Darum, wer meint, dass er steht, der sehe zu, dass er nicht fällt.

1.Korinther 10,1 11-12

Da ich unseren jüngeren Sohn an der Hand hielt, entnahm ich ein weiteres mal, dass unser Auftrag Gottes an die nächste Generation gewidmet sei. Ich erkannte und sprach es aus, dass ich es nicht versäumen möchte, Ihnen noch mehr von Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) zu erzählen. Wir haben keinen direkten Einfluss auf die Entscheidungen der jungen Menschen, wenn sie ihr Herz nicht selber vor IHM öffnen. Doch sie brauchen unsere Glaubenszeugnisse von GottesYHWH Treue, die sie ermutigt selber Glaubenschritte zu wagen.

Die zwei Wolken waren die Hände und Herrlichkeit GottesYHWH die über uns vorbeizog. Die zweite Wolke könnte aber auch das Gericht sein. YAH offenbarte mir auch, dass wir am Ende der Gnadenzeit sind. Alles, was wir jetzt nicht in IHM und mit IHM in Ordnung bringen, wird bald nicht mehr rückgängig zu machen sein. Im Traum erlebte ich bewusst wie es sich anfühlt zu versäumen von Seiner grosszügigen Gnade Gebrauch zu machen. Ich erkannte Gottes Appell, Posaunenstoss, welche an alle Menschen, aber vor allem an Seine gerechten Kinder gerichtet ist: **«Tut Busse und reinigt euch von allen unreinen Dingen! Tut dies lieber heute, als auf Morgen zu verschieben! Morgen könnte es schon zu spät sein!»** Gemeint sind persönliche Veränderungen und die Beziehung zum himmlischen Vater YHWH/YAH. Es geht nicht um versäumte Dienste oder Werke. ER verwies mich auf das Buch Daniel. Einige der Verständigen werden fallen, damit sie bewährt, gereinigt und geläutert werden, bis zur Zeit des Endes.

Einige der Verständigen werden fallen, damit sie bewährt, gereinigt und geläutert werden, bis zur Zeit des Endes; denn es ist noch eine andere Zeit bestimmt.

Viele werden gereinigt, geläutert und bewährt werden; und die Gottlosen werden gottlos handeln, und die Gottlosen alle werden es nicht beachten; aber die Verständigen werden es beachten.

Daniel 11,35 12,10

Die zwei Wolken aus dem Traum sind auch zu vergleichen mit dem himmlischen Heiligtum und dem Allerheiligen. Die erste Wolke symbolisiert die erste Phase und somit die Zeitspanne wo Yahshuah (Jesus) für uns im himmlischen Heiligtum als Hohepriester und Mittler vor dem Vater YAH einsteht. Die zweite Wolke symbolisiert die zweite Phase und somit die Zeitspanne des Gerichts vor Seiner Wiederkunft. Wenn Er, unser König und Bräutigam Yahshuah HaMashiach (Jesus Christus) zurückkommt, sichtbar in einer Wolke, um Seine Gerechten gereinigten Kinder Gottes zu sich zu holen, dann steht bereits das Gerichtsurteil über jeden Menschen dieser Welt in einem Buch eingeschrieben. Dann ist die Gnadenzeit von einer Sekunde auf die andere zu Ende und Seine wahren Gerechten Kinder, sind im Geist YAHUAHs, versiegelt und an diesem Siegel erkennbar. Die Gnadenzeit ist zu Ende, wenn sich alle Menschen auf diesem Erdkreis für IHN oder gegen IHN entschieden haben. Wer wird bei Seiner Rückkehr bestehen können?

Wer wird aber den Tag seiner Ankunft ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Goldschmieds und wie die Lauge der Wäscher. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen; er wird die Kinder Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber.

Maleachi 3,2-3

Nur wer gereinigt, geläutert und im Geist Yahshuah (Jesu) versiegelt wurde, wird bei Seiner Wiederkunft vor IHM, YAHUAH bestehen können. Er wird dann zum Hochzeitsmahl vom König und Bräutigam ein weisses Gewand tragen. Ein symbolisches Zeichen der reinen Braut. Es werden diejenigen sein, welche das Kleid der Gerechtigkeit Christi tragen und sich in der Gnadenzeit durch Ihn und in Ihm, Seinem Wesen ähnlich verändern und reinigen liessen. Diejenigen, welche bis am Ende der Gnadenzeit an den Geboten Gottes und dem Zeugnis Yahshuah (Jesu) festhielten, Seinem Willen folgten und darin Seine vollkommene Liebe und Barmherzigkeit erkannten.

Vergleich mit dem Gleichnis aus Matthäus Kapitel 22,1-15

Vom königlichen Hochzeitsmahl.

Da ging der König hinein, die Gäste zu besehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein Hochzeitliches Gewand an; und er sagte zu ihm: «Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein Hochzeitsgewand an?» Er aber verstummte. Da sagte der König zu seinen Dienern: «Bindet ihm Hände und Füße, nehmt ihn und werft ihn in die äusserste Finsternis hinaus! Da wird heulen und Zähneklappern sein. Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.»

Matthäus 22,11-14

Dieser Mann, welcher Yahushuah (Jesus) mit Freund anspricht, hatte ein Gewand an das nicht sauber war, sondern mit sündigem Leben beschmutzt und befleckt. Er kannte zwar Yahushuah (Jesus) sonst wäre er gar nicht erst unter die Gäste hineingekommen, aber er trug nicht das reine Gewand Seiner Gerechtigkeit.

Er behielt seine Alltagskleider, sein eigenes Gewand an, lief weiter in seinen Gewohnheiten und fand es nicht nötig sich verändern zu lassen. Er lebte weiter durch seine eigene Gerechtigkeit und versuchte durch die Gerechtigkeit Gottes seine Sünden zu bedecken. Er schien sich sicher so oder so berufen zu sein, auch ohne sich verändern und reinigen zu lassen. Doch da sagte Yahushuah (Jesus) zu ihm: *«Denn viele sind berufen, aber wenige sind erwählt.»*

Ich rate dir, Gold von mir zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst und weisse Kleider....

So sei nun eifrig und kehre um!

Offenbarung 3,18-19

Einen Briefabschnitt an meine Freunde

«Liebe Freunde und Glaubensgeschwister, unser himmlischer Vater YHWH/YAH ruft uns noch einmal laut zu, sich durch Seine Grosszügige und Barmherzige Gnade von IHM reinigen und läutern zu lassen. Sein reines Gewand, die Gerechtigkeit Yahshuah (Jesu) anzunehmen, anzuziehen und sich ganz vom alten schmutzigen Gewand, befleckt durch Sünde und eigene Werke, zu trennen. Lasst euch durch Seinen heiligen Geist alles ans Licht bringen was dem Feind im Verborgenen noch Macht gibt eure Herzen gefangen zu nehmen und zu verunreinigen. Sein Königliches weisses Gewand, Brautkleid, ist im Vergleich gemeint mit einem gereinigten reinen Herzen. Nur wenn wir in Seinem Geist versiegelt sind, werden wir auch in den kommenden Zeiten, wo die Prüfungen noch mehr zunehmen werden, ganz im Vertrauen an unseren König und Bräutigam Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus), als reine Braut (Volk Gottes) bestehen und durchhalten können. Im Hohepriestergebet von Yahushuah (Jesus) Johannes 17,2 steht, dass Gott YAHUAH mit uns eins werde möchten, wie Yahushuah (Jesus) mit IHM, dem Vater eins wurde.

...damit sie alle eins werden, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; dass auch sie in uns eins werden, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.»

Johannes 17,21

«Darum wacht, denn ihr wisst weder Tag noch Stunde, in welcher der Menschensohn kommen wird.»

Matthäus 25,13

Sind wir wachsam und bereit im warten auf Ihn, um Ihm entgegen zu gehen, wie die fünf klugen Jungfrauen? Oder drehen wir Yahushuah den Rücken zu und beugen uns vor einem anderen Gott, (Baal)wie damals das Volk Israel? Ich hoffe so sehr und von ganzem Herzen, dass noch ganz viele gereinigt, geläutert und gerüstet werden, um dem König entgegen zu gehen. Lasst uns gemeinsam unsere Öllampen füllen und bereit sein!

Ich bin so dankbar, dass Er noch nicht gekommen ist und mir dadurch jetzt, ja heute noch Zeit bleibt, mich mehr nach Seinem Wesen und somit nach dem Abbild Gottes verändern zu lassen. YAHelohim hat den Schlüssel zu meinem Herzen. Wo ER Türen öffnet kann sie niemand schliessen und dort wo ER Türen schliesst kann sie niemand öffnen.

Denn denen die GottYHWH lieben dient immer alles zum Besten. Unser wirkliches Zuhause ist nicht hier auf dieser verdorbenen Welt. Hier sind wir nur auf der Durchreise. ER verspricht uns in Seinem Wort, dass es eine neue Erde und einen neuen Himmel geben wird. Lasst uns hier auf dieser Erde uns nicht an weltlichen Dingen binden und festklammern, sondern lasst uns gemeinsam unsere Augen auf den Himmel und auf unseren König aller Könige Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) richten. Wir wollen einander ermutigen zu Überwinden, um in Seiner Liebe verbunden durchzuhalten.

Sieh, ich steh vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören und die Tür öffnen wird, zu dem werde ich hineingehen und werde mit ihm essen und er mit mir.

Und dem Engel der Gemeinde Philadelphia schreibe: «So sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat, der aufschliesst, und niemand schliesst zu, der zuschliesst und niemand schliesst auf:.....

Offenbarung 3,20 3,7

Traum-Das kleine Büchlein Mai2009

Im Traum befand ich mich in der Anbetung in einem fremden Raum.

Ich fühlte mich währenddessen stark umgeben von der Gegenwart Gottes YHWH. Rechts von mir war ein Spiegel. Ich schaute hinein und erkannte hinter mir, ganz verschwommen ein Gesicht von einer Gestalt. Ich erschrak sehr und war ganz ausser mir. So ging ich auf die Knie und betete zu Gott YHWH: «Ich will ganz gewiss keinen Götzen anbeten oder ein Standbild. Ich will sicher sein nur dich anzubeten. Bitte zeige mir wie kann ich es verhindern und worin erkenne ich sollte ich es unbewusst trotzdem tun. Wie kann ich mich schützen davor? Plötzlich war ich umgeben von einem Licht, fühlte mich aber noch immer sehr aufgewühlt, als ob ich erkannte, dass ich im Bezug der Wahrheit noch in vielem verblendet bin. Da kam ein kleines Büchlein von oben direkt in meine Hände geflogen. Es öffnete sich von selber. Ich sagte laut: «Das ist doch dein Wort!» Dann fing ich auf der aufgeschlagenen Seite an zu lesen: «Sie alle werden verfolgt werden und eilen Heim nach Yarushalom.» Ich stand auf legte ein Kopftuch über mein Haupt, mit den Gedanken mich ebenfalls auf den Weg zu machen nach Hause nach Yahrushalom. Ich überlegte auf welchem Weg ich gehen könne ohne von den Verfolger eingeholt zu werden. Vor mir war ein sehr steiniger Weg. Plötzlich hob ich aber ab und flog in die Höhe. Unter meinen Füßen erkannte ich einen Sternenhimmel und fühlte mich wie im freien Fall, aber geborgen und sanft getragen. Neben mir standen zwei Gestalten, die mich empfingen. Einer links und einer rechts. Sie sprachen ganz lieb zu mir: «Sei willkommen, schön bist du wieder da. Wir haben in der Zwischenzeit auch für dich gewirkt und dir deine Wohnung zubereitet.»

Sie nahmen mich an der Hand und wollten mir die Wohnung zeigen. Doch soweit kam es nicht, denn genau dann bin ich aufgewacht.

Noch immer in der Gegenwart Gottes YHWH und seiner Liebe erfüllt. Die zwei Gestalten schienen mich bestens zu kennen. Ich aber kannte sie nicht. Konnte auch keine Gesichter sehen, sondern nur ihre Nähe wahrnehmen und ihre sanfte Stimme hören.

Ich schlug die Bibel auf, bei folgenden Versen: *«Am Ort des Friedens wird mein Volk leben, in sicheren Wohnungen an ruhigen sorgenfreien Plätzen.»*

Jesaja 32,18

Israel will ich wieder heim zu seiner Wohnung bringen

Jeremia 50,19

Im Hause meines Vater gibt es viele Wohnungen und ich gehe jetzt hin um euch dort einen Platz bereit zu machen.

Johannes 14,2

Weiterhin beschäftigte mich aber auch mein Entsetzen, einen Götzen oder Statue erkannt zu haben, den ich nicht sicher war ob ich ihn an seiner Stelle anbetete?

Ich bat Gott YHWH mir alles aufzuzeigen durch sein Wort. Mir die Wahrheit zu offenbaren und alle Erkenntnisse, die es braucht dazu zu schenken.

Das war dann der Anfang eines sehr langen Bibelstudium. Im Studieren vom Buch Daniel und parallel der Offenbarung, offenbarte ER mir grosse Erkenntnisse. Ein langer Weg zurück zu den Wurzeln und der Suche nach der Wahrheit begann.

«Das Volk Gottes YHWH muss geprüft werden, damit es am Ende rein und geläutert das steht»

Daniel 11,33-35

«Die Einsichtigen werden leuchten wie der taghelle Himmel und alle die andere den rechten Weg zeigen, werden glänzen wie die Sterne für ewige Zeiten.»

Daniel 12,3

Traum – Malzeichen des Tieres 6.8.2010

Ich träumte, ich stand in einem fremden Haus, in welchem sich auch andere Menschen befanden, die ich aber nicht kannte. Plötzlich hatte ich neben mir ein Kind an der Hand. Vor mir sah ich ein grosses Ei und daraus schlüpfte ein Tier. Jeder, der mit diesem Tier in Berührung kam hatte ein Magnet an den Füßen, gleich einem kleinen Chip. Auch aus weiterer Entfernung spickten diese Chip wie Magnete uns entgegen. Jeder der so ein Magnet an sich hatte, wurde von diesem Tier kontrolliert und überall wo man hinging war man unter seiner Aufsicht. Ich hörte neben mir ein paar Menschen entsetzt darüber sprechen. Ich mischte mich unter die Menge und begann mit ernster Stimme zu sagen: «Es ist an der Zeit endlich die Bibel zu lesen vor allem gleich die Offenbarung, darin sind alle Antworten und Warnungen zu entnehmen!» Danach bin ich aufgewacht.

Eindrücke zum Traum

Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Lebensgeist zu geben, sodass das Bild des Tieres auch redete und bewirkte, dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet wurden. Und es veranlasst, dass sich alle, die Kleinen und die Grossen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte, ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn geben, und das niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Malzeichen, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens an sich trägt. Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.

Offenbarung 13,15-18 14,9-11

Neue Weltordnung und deren Mächte

Alles wird nur noch von der einen Weltbank aus gesteuert und zwar in naher Zukunft. Dann werden wir nur noch kaufen und verkaufen können durch einen Chip und ganz Bargeldlos sein. Ob durch das Handy, durch weitere Strichcode usw. So oder so werden wir durch eine registrierte Nummer überall identifiziert werden. Das ganze nimmt ja schon lange

seinen Lauf. Zuerst begann es mit Strichkode, Weltweit auf allen Artikeln, dann kamen die Kreditkarten mit kleinem Chip USW. Durch das bargeldlose Einkaufen mit Kredit-Karten und zusätzliche Karten in praktisch allen Geschäften, ist man ja schon durch deren Gebrauch mit persönlichen Daten registriert. Überall werden Kameras zur Überwachung montiert, dass es uns mit der Zeit alltäglich erscheint. Als nächster Schritt wird alles nur noch übers Handy abgewickelt. Eine Leichtigkeit, um uns durch eine Handbewegung anzugewöhnen wie man alle Zahlungen schnell und einfach abwickeln kann. Sei es einkaufen, Zug fahren usw. An den Kassen gibt es so kein anstehen mehr, wird uns als Begründung erwähnt. Wie schmeichelhaft? Alles machbar mit dem Handy und dem integrierten Chip. Was hat sich den schon erfüllt von diesen Eindrücken? Was will uns dies alles aufzeigen?

Kinder Gottes sollten erwachen und sich ganz Gott YHWH zuwenden um zu erkennen was dran ist zu tun. Denn die Zeichen der Zeit zeigen uns auf, wo wir bereits in der Endzeit stehen. Genau wie es durch die Bibel voraus gesagt wird. Die Warnung gilt vor allem vor dem Malzeichen. Das Malzeichen, die Zahl des Tieres und der Nummer 666. Dies betrifft das irdische Sichtbare Malzeichen. Ein Zeichen der Kontrolle, durch diese registrierte Nummer in einem Chip. Doch Vorsicht, es gibt auch ein geistiges Malzeichen parallel dazu.

(Siehe Traum: 18. April 2008 Anbetung aller Welt-Religionen vereint.)

Traum/Vision – Himmelserscheinung und falsche Anbetung

24.12. 2010

Ich wachte am Morgen in der Früh auf, fing an zu beten und Gott YHWH über einige Dinge um Klarheit zu bitten. Alles was mir so durch den Kopf ging legte ich vor den Thron Gottes. Es war Weih-nacht und eine ungemütliche Stimmung bedrückte mich schon seit Tagen. So bat ich Gott YHWH mich über diese Zeit zu beschützen und schlief wieder ein.

Im Traum befand ich mich in einer fremden Stadt und stand in einem leeren Steinhaus. Alles war aus Stein gebaut, die Häuser, und auch die Strassen. Es war Nacht und sehr schlecht beleuchtet. Ich verliess das Haus, fing ganz laut in einer fremden Sprache an zu singen und schlenderte durch eine enge Gasse. Es liefen einige Menschen an mir vorbei, aber so, als sei ich für sie unsichtbar. Wie ich so singend durch die schmale Gasse ging, spürte ich plötzlich Hände die sich mir entgegenstreckten. Ganz zögernd streckte ich die Meinen auch entgegen aber mit mulmigem Gefühl und verunsichert. Als ich die anderen Hände berührte, wollte ich die meinen schnell wieder zurückziehen, doch da schnappten Sie nach mir und hielten mich danach fest im Griff. Ich konnte es nicht sehen sondern nur alles bewusst spüren. Noch immer am singen befand ich mich plötzlich wieder im gleichen Steinhaus. Es war noch immer Nacht. Wieder verliess ich das Haus, und plötzlich vom Boden abgehoben schwebte ich Richtung Himmel hoch, danach wieder ein Stück zurück ,so dass man beim hinuntersehen die Erde wieder sah und landete dann sanft an einem Ort, der mir bekannt war. Es war an der Seitenstrasse wo ich meine Kindheit verbrachte. Das Haus, in welchem ich damals aufwuchs, war aber nicht ersichtlich. Von der Seitenstrasse Richtung Hauptstrasse hörte ich plötzlich vom Himmel eine grollende Stimme. Es waren Worte in einer fremden Sprache. Ich konnte nicht verstehen, was die Stimme zu mir sagte, lief weiter und gab spontan auch in einer fremden Sprache Antwort, aber ohne zu wissen was ich sagte. An der Hauptstrasse angekommen schaute ich nach links zum Himmel hoch.

Am Himmel war eine grosse Lichtsilhouette von einem jungen Mann zu sehen. Er war im Aussehen ähnlich dem Christus, den man aus den Bibelfilmen und Bilderbüchern kennt. Er erschien mehrfach wie ein Blinklicht und in einer überdimensionalen Grösse, mit dem Gesicht bis zu den Schultern sichtbar. Wie ich diesem Wesen und seiner Lichterscheinung entgegen sah, rief ich ihm zu: «Wer bist du?» Drei mal fragte ich: «Bist du Jesus Christus (Yahushuah HaMashiach) von Nazareth?» Auf die Antwort wartend, blieb es still und die Erscheinung am Himmel verschwand. Noch immer stand ich auf der Hauptstrasse und schaute zum Himmel in die Selbe Richtung. Da vernahm ich von dort wo die Erscheinung herkam, ein wütendes grollen und erkannte aus dieser Richtung, am Boden einen grossen dunklen Schatten der direkt auf mich zu kam und immer grösser wurde. Ich rief: «Abba, Vater und Jesus, (Yahushuah) von Nazareth hilf mir.» Wie ich dies schrie, da kam von hinten ein mächtiger Strom wie ein starker Windstoss, mummte mich ein und zog mich schwungvoll nach hinten. Ich rollte in schnellem Tempo Rückwärts, immer weiter weg, so weit, bis der Schatten mich unmöglich mehr erreichen konnte und fühlte mich sicher geborgen und getragen. Es war als rollte ich zurück in mein Bett und landete unter meiner Bettdecke, wo ich dann aufwachte. Es verging etwa eine halbe Stunde, bis ich realisierte, dass ich ja in meinem Bett liege und es nur ein Traum war und nicht Wirklichkeit. Sehr beeindruckt und berührt fing ich an zu beten und war mir eigentlich sicher, dass dies ein Traum oder Vision von GottYHWH war, als Antwort auf meine Gebete zuvor.

So ging ich noch am selben Tag in die Anbetung vor GottYHWH um IHN um die Bedeutung des Traumes zu fragen.

Diese Eindrücke habe ich zum Traum bekommen

Fremde Stadt, fremdes Haus.

In der biblischen Symbolsprache, ist ein Haus, wie auch eine Stadt, symbolisch für Kirchen und Gemeinden. Es könnte sich um eine fremde

Kirche oder Gemeinde handeln. Beide Mal, begann der Traum in diesem Steinhaus, in der fremden Stadt. Also war das die Ausgangsposition.

Singen in Fremdsprache.

Ich sang in einer Fremdsprache und konnte selber den Text des Liedes nicht verstehen. Für mich symbolisiert diese Situation Anbetung und Lobpreis, aber in einer fremden Sprache, ohne zu wissen was man singt und wen man dabei anbetet? Das mich die Menschen um mich herum nicht wahrnahmen, zeigte mir auf, dass GottYHWH mir persönlich etwas Geistliches aufzeigen wollte, wo nichts damit zu tun hatte wer noch anwesend war. Die Menschen die an mir vorbei gingen waren nur Nebensache.

Falsche Anbetung und Wen?

Die Hände die sich mir entgegenstreckten und mein entgegenkommen bedeuten, dass ich mich in der Anbetung jemandem zuwandte und versuchte mein Herz für denjenigen im Vertrauen zu öffnen. Dadurch, dass die Hände bei meiner Zurückweisung nach mir schnappten, zeigte mir, dass wenn ich mich demjenigen öffne und entgegengehe, nicht mehr durch meinen freien Willen entscheiden kann, sondern beherrscht und manipuliert werde. Diese Hände waren nicht GottesYHWH Hände, noch die Hände von Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) aus Nazareth, Gottes Sohn.

Wenn GottYHWH mir Seine Hände entgegenstreckt, dann lässt ER mir den freien Willen, ob ich die Meinen in Seine legen will. Wenn ich zurückweiche wird ER nicht nach mir schnappen, sondern mich frei entscheiden lassen, bis ich mich von selber IHM zuwende. IHM aus eigenem Herzen vertraue und in der Anbetung mein Herz öffne. Diese Handlung im Traum zeigt mir auf, dass die Anbetung meinerseits und dadurch die Zuneigung vom einzigen wahren Vater YHWH im Himmel durch den König aller Könige Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) nie beherrschend, noch manipulativ geschieht.

Abheben zum Himmel, zurück zum Ort meiner Geburt.

Ausgangslage wieder das fremde Steinhaus. Zeichen für Kirche oder Gemeinde. Sehr schnelles abheben zum Himmel und wieder zu Boden am Ort wo ich aufwuchs, symbolisierte in der Zeit zurückgehen. Ich sah das Haus wo ich aufwuchs nicht und hatte auch keine Kindheitserinnerungen. Dies zeigte mir, dass es nicht darum ging wo ich wohnte, sondern um den Beginn und Anfang einer Kirche und Gemeinde.

Stimme und Fremde Sprache vom Himmel, und meine Antwort in fremder Sprache.

Ich hörte aus dem Himmel eine Stimme in einer fremden Sprache mit mir reden und gab auch Antwort in einer fremden Sprache, ohne zu verstehen was ich hörte und darauf sagte. Dies ist ein Symbol gleich dem Zungenreden in den Kirchen/Gemeinden.

Will in fremden Sprachen angebetet werden, so, dass man selber nicht weiss was man sagt und ohne zu wissen was die Stimme sagt. Manipulierbar im und durch den Geist.

Erscheinen eines falschen Christusses, als ein Engel des Lichts. Vorsicht! Dieser ist nicht Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) von Nazareth.

Meine Frage: «Wer bist du?» Zeigt mir auf, dass ich mich durch die neuen Erkenntnisse nicht mehr so schnell verblenden lasse. In aller Schönheit wie diese Erscheinung auch auftrat, wurde mir bewusst, Satan wird auch als wunderschöner Engel des Lichts auftreten. Meine Frage ob er Yahushuah (Jesus) von Nazareth sei, zeigt mir, wie in der Bibel vorausgesagt, werden viele falsche Christusse auftreten. Ich bekam darauf keine Antwort und im Himmel blieb es still. Satan darf die Kinder Gottes wohl täuschen und verblenden, indem er sich als einen falschen Christus ausgibt, doch GottYHWH lässt niemals zu, dass er uns anlügen kann, indem er sich als den einzigen wahren Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) aus Nazareth, Gottes Sohn, ausgibt. So wie GottYHWH nicht zulässt, dass Satan das Wiederkommen Yahshuah (Jesu) nachahmen darf, das zweite Kommen aus dem Himmel gemeinsam mit der ganzen Himmelschar, so

darf er, wenn wir fragen ob er den Yahushuah (Jesus) aus Nazareth, Gottes Sohn sei, nicht mit «ja bin ich» antworten.

Die Entlarvung, der Schutz und die Kraft Gottes

Das grollen von der Erscheinung und der grosse Schatten am Boden, zeigte mir, dass Satan, der mir als Engel des Lichts erschien, wütend wurde, weil ich ihn durch meine Frage in seinen dunklen Machenschaften entlarvte und als einen falschen Christus erkannte. So verfolgte und bedrohte er mich. Da ich flehend zum himmlischen Vater YHWH und zu Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) von Nazareth um Hilfe bat, befand ich mich sogleich unter dem Schutz Gottes, und unter Seiner Autorität. Er trug mich immer schneller weg, so weit weg, bis ich von dem Schatten unerreichbar blieb. Mein König Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) von Nazareth und mein himmlischer Vater YHWH, zieht mich immer weiter weg vom Einfluss und der Bedrohung von dem falschen Christus und deren falsche Kirche. Soweit weg, unerreichbar mich noch zu verführen oder zu beeinflussen.

Dazu bekam ich folgende Verse:

2.Korinther 11,14 -15.

2.Thessalonicher 2,11-12

Offenbarung 12,13-17 13,4 18,1-2

Jesaja 8,11-14

Hesekiel Kapitel 28

Diesen Artikel las ich zwei Tage danach in einem Link über die «Trinität» und bekam den Eindruck als habe GottYHWH mich zur Bestätigung direkt zu diesem Text geführt:

«Luzifer kennt nur ein Ziel. Er will göttliche Verehrung und Anbetung. Dieses Ziel verfolgt Luzifer, der Gott dieser Welt, als Dritter in einer von ihm erfundene Dreieinigkeit. Dies als einen «Heiligen Geist», als Dritte Gottheit und eigene Person, will er angebetet und geehrt werden. So stellt er sich auf die gleiche Stufe wie Gott den Vater und den Sohn Jesus Christus. Das Wort sagt uns aber ganz klar, dass Gott der himmlische Vater, mit dem Sohn Jesus Christus im heiligen Geist Gottes immer verbunden ist und nie getrennt. Also ist der heilige Geist Gottes keine zusätzliche einzelne Gottheit mit eigener Vollmacht. Der heilige Geist Gottes ist die Kraft, die Autorität, die Wahrheit und die ganze Vollmacht in der Liebe Gottes in Einem zu erkennen, in Jesus Christus von Nazareth, der in uns wohnt.»**Ende Zitat**

Das war dann auch der Auslöser mich nun ganz intensiv mit diesem sehr anspruchsvollen Thema, welches ja die wichtigste Glaubensgrundlage in Verbindung zu unserem Schöpfer, GottYHWH, durch Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) beinhaltet, zu befassen und über Monaten in der Anbetung mit dem Wort Gottes, zu vertiefen.

Die Erscheinung am Himmel könnte ein Hinweis über eine Täuschung durch Laser Technologie gewesen sein.

Drei Jahre nach dem Traum, stiess ich auf einen Bericht über ein Projekt mit dem Namen BlueBeam.

Traum - Das Bebe 23. Mai 2011

Im Traum hatte ich ein Bebe in den Armen. Es war etwa 4 Monate alt. Vor mir stand eine Bekannte mit dem leeren Kinderwagen. So erkannte ich, dass das Bebe auch ihres sein könnte. Im Kinderwagen lag eine Milchflasche halbvoll und ich fragte sie: «Soll ich dem Bebe diesen Joppen noch geben?» Da antwortete sie: «Es trinkt keine Milch mehr, sondern nimmt schon feste Nahrung zu sich.» Wie sie dies sagte, fing das etwa 4 Monate alte Bebe auch noch an zu reden wie ein Erwachsener, dazu sehr weise und Worte aus den heiligen Schriften. Ich hielt das Bebe noch einen Moment in den Armen und sagte: «Wie ist das möglich, dass dieses Bebe schon so weit ist?» Dann bin ich aufgewacht.

Eindrücke zum Traum

Wofür ich noch Jahre im Wort Gottes YHWH forschte, um Erkenntnisse im Licht der Wahrheit zu bekommen, wird die nächste Generation nur wenige Monate oder sogar Wochen brauchen. Die Kinder unserer Kinder, werden nicht mehr lange Milch trinken, sondern von Anfang an feste Nahrung zu sich nehmen. Damit ist gemeint, dass sie von Beginn an im Wort Gottes gefestigt und durch Erkenntnis in der Wahrheit aufwachsen. Als Eltern sollten wir für unsere Kinder beten, das Wort Gottes über sie aussprechen, und nicht aufgeben immer für sie da zu sein. Ihnen zwar Leitplanken setzen, sie aber auch loben und ihnen alles geben, was die Welt ihnen nicht gibt, weil Gott YHWH nicht zulässt, dass die Welt es ihnen geben darf.

Und ich schliesse folgenden Bund mit ihnen, sagt der HERR: Mein Geist, der bei dir ist, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen nicht von deinem Mund weichen und nicht von dem Mund deines Samens und Kindeskindes, sagt der HERR, von nun an bis in Ewigkeit

Jesaja 59,21

Traum – Auf einem Schiff September 2011

Ich träumte, mein Mann und ich, wir waren in einem fremden Land, unterwegs Richtung Hafen, in der Absicht dort auf ein Schiff zu gehen. Ein paar Passagiere liefen mit uns. Wir schauten alle zum Himmel hoch und beobachteten wie sich die Himmelsgewölbe langsam veränderten. Plötzlich lief ich alleine durch eine andere Seitenstrasse. Dabei schaute ich noch immer zum Himmel hoch und sah vor mir eine grosse graue Wolke. Auf dem Schiff trafen wir uns alle wieder und ich sagte laut, damit es alle hören konnten: «Es wird etwas eintreffen wofür wir uns jetzt schon entscheiden sollten, ob wir bereit sind das Schiff wieder zu verlassen! Ich werde auf die Warnung vertrauen, es glauben und das Schiff verlassen.» Ich lief zu einzelnen Passagieren und fragte sie jeden persönlich, ob sie es auch mit mir wieder verlassen werden. Die Antworten waren sehr unterschiedlich. Zwei junge Frauen meinten: «Wir können nicht.» Sie waren beschäftigt ihr Geld zu wechseln, um eine Rechnung zu teilen. Sie nahmen meine Frage nur beiläufig wahr. Eine Frau, welche ich herzlich umarmte, sagte ganz entschlossen zu mir: «Ich werde auf dem Schiff bleiben und wenn es untergeht, dann gehe ich mit unter.» Ich rief ganz laut, damit alle es hörten: «Es stimmt, dass GottYHWH für jeden einzelnen Menschen einen individuellen Plan hat, darum sollte nun jeder in die Stille gehen um zu beten und IHN zu fragen, ob er das Schiff verlassen soll. Ich werde es verlassen und zwar nicht erst bei Sichtbaren Zeichen, sondern, weil ich glaube und vertraue auf GottYHWHs Warnung, dass etwas eintreffen wird. Genauso wie bei Noah. Er glaubte und vertraute auf Gottes Warnungen ohne sichtbare Zeichen und baute die Arche bevor die ersten Anzeichen von der Sintflut eintrafen.» Mehrfach wiederholte ich meine Absichten ganz laut, damit jeder es hören konnte: «Ich werde das Schiff verlassen, weil ich glaube und vertraue, dass etwas eintrifft, ohne zu wissen wann es sein wird, einfach weil ich IHM vertraue und an Sein Wort Gottes glaube.» Mit diesen Worten wachte ich auf.

Eindruck zum Traum

Das Schiff ist ein Symbol für Gemeinde/Kirche. GottYHWH warnt uns mehrfach in Seinem Wort, die falsche Kirche und deren Gemeinden zu verlassen. ER nennt sie die Hure Babylon. Wer wachsam bleibt, wird die Zeichen der Zeit erkennen. Wer eine gefestigte Beziehung zu GottYHWH durch Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) aufgebaut hat, vertraut auf Seine Zusagen ohne zuvor noch mehr Sichtbare Zeichen zu fordern und zu erhalten. Er verlässt Babylon/das Schiff, bevor es untergeht.

Traum/Vision – Auf dem Bundesplatz 9. September 2011

An diesem Morgen ging ich noch einmal zurück ins Bett, um noch eine Zeit in der Anbetung zu verweilen. Ich blieb auf dem Rücken liegen, in der Absicht nicht einzuschlafen, weil ich nach der Gebetszeit gleich wieder aufstehen wollte.

Gebet:

«Abba, mein geliebter Vater YHWH/YAHUAH elohim, durch Yahushuah HaMashiach, mein König, bete und flehe ich Dich an. Du kennst die tiefen und verborgenen Sehnsüchte und Gedanken meines Herzens. Ich brauche Dir meine Anliegen nicht aufzuzählen, denn die sind Dir bestens bekannt. Sage mir, warum sitze ich hier zu Hause und bin oft alleine? Kann es Dein Wille sein, dass ich einsam werde? Ich wünsche mir, dass Du mich gebrauchst, um Dich zu verherrlichen. Bitte zeige mir Deine Pläne und lass mich ein Licht sein in Deinem Namen. Ich will hinausgehen und für Dich leuchten, dass Dein Licht durch mich scheint. Ich glaube aber nicht mutig genug zu sein, jemand anzusprechen. Mach mich mutig und hilf mir, diese Schritte zu wagen.»

Während dem Gebet schloss ich die Augen schief ein und fing an zu träumen.

Im Traum lief in der Stadt Bern, durch die Gassen. Ohne zu beabsichtigen in einen Laden zu gehen spürte ich, dass mein Aufenthalt mit einem Auftrag Gottes YHWH zu tun hatte. Zielbewusst Richtung Bundesplatz fing ich an zu beten und wiederholte die Worte aus dem Gebet:

«Ich glaube, nicht mutig genug zu sein jemanden anzusprechen.»

Noch immer am beten stand ich plötzlich auf dem Bundesplatz. In der Mitte vom Platz direkt vor dem Bundeshaus stand eine grosse Bühne mit einer Mikrofonanlage, riesen grosse Verstärker und Lautsprecher. Ich fragte Yahushuah: «Willst du, dass ich vor allen Menschen auf der Bühne stehe und durch das Mikrofon rede?» Plötzlich fing ich laut an zu sprechen, aber weder auf der Bühne noch durch das Mikrofon, hörte aber gleichwohl meine Stimme durch die Lautsprecher: «Yahushuah HaMashiach ist mein guter Hirte und mein bester Freund.» Ich war ganz überrascht, denn eigentlich war es nicht meine Absicht etwas zu sagen. Wie ich erneut den Mund öffnete kamen folgende Worte ergänzend über meine Lippen: «Yahushuah HaMashiach, der gute Hirte kennt die Stimme Seiner Schafe und Seine Schafe kennen Seine Stimme! Er wird sie weiden auf grüner Aue. HalleluYAH»

Durch die Lautsprecher hörte man einen grossen Beifall, es hatte aber nur ein paar einzelne Spaziergänger die vorbeiliefen und diese beachteten mich nicht. Finstere Wolken zogen über den Platz und es wurde ganz dunkel. Plötzlich fing es stark an zu stürmen. Vor mir liefen einzelne Menschen in Eile vorbei und verhielten sich beängstigt, so als würden sie ein schlimmes Unwetter befürchten. «Soll ich nun zum Mikrofon gehen und über die Offenbarung und das Buch Daniel predigen oder die Menschen vor irgendetwas warnen?» Der Wind wurde immer stärker. Vor mir sah ich einen Lastwagen etwa 20 Meter seitlich von der Strasse. Er fing an sich zu drehen, als komme er demnächst direkt auf den Platz zugeflogen. Ich ging zum Eingang vom Bundeshaus, öffnete die schwere hölzerne Türe, zog einzelne vorbeigehende Menschen mit mir hinein und zusammen suchten wir Zuflucht, vor dem befürchteten Sturm. Im Eiltempo liefen wir durch die grossen Gänge die breite Treppe hinauf bis ein paar Stöcke höher, wo

wir uns dann in Sicherheit glaubten. Das Gebäude schwankte immer heftiger hin und her. Ein Mann äusserte laut bedenken, dass die Decke über uns einstürzen könnte. Wir gingen in einen Raum und schlossen hinter uns die Türe und warteten. Der Sturm wurde aber noch stärker und wir hatten alle Angst.

Da sagte ich: «GottYHWH war schon so oft treu in den Stürmen meines Lebens und Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) sagte damals im Schiff bei Seinen Jüngern zum Sturm, er solle still sein und er wurde still, also werde ich auch zum Sturm sagen er soll still sein.» Ich schloss die Augen um mich nicht von den anderen ablenken zu lassen und sagte mit fester Überzeugung: «Sturm sei still!»

Innert einer halben Minute wurde es still und der Sturm legte sich, als hätte jemand den Schalter ausgesteckt. Alle Anwesenden rannten aus dem Gebäude und suchten erschrocken aber erleichtert das freie. Bis auf eine Frau, die mit mir das Gebäude verliess. Ich versuchte unbemerkt und so schnell wie möglich zu verschwinden, aber sie folgte mir und sagte anbei: «Ich glaube auch an Gott, aber so wie du es tust und dann noch Wunder tun?» Ich antwortete ihr: «Dies ist nicht mein können und tun aus eigener Kraft, sondern ich stelle mich nur GottYHWH als Sein Werkzeug zu Verfügung. Es ist GottYHWH selber und ER alleine wo mich für Seinen Auftrag gebraucht und ich fühle mich deshalb oft auch einsam und unverstanden.» Wieder draussen auf dem Bundesplatz, auf der Seite, dort wo die Bank KKB steht, sah ich vor mir eine Gruppe junger Menschen in aufgeschütteter Erde am Boden liegen. Ich blieb stehen, und schaute konzentriert hin. Es gab welche die verschwanden unter der Erde und sahen aus wie Skelete. Andere waren ganz von der Erde zugeschüttet und kaum noch zu sehen und dann gab es einige, es waren Knaben, die hatten einen nackten Oberkörper, waren aber voller Dreck zugeschüttet. Sie wälzten sich von Kopf bis Fuss in der nassen Erde hin und her bis man sie nicht mehr erkannte. Ich fragte Yahushuah (Jesus): «Was machen die hier und was hat dies zu bedeuten?»

Ich hörte die Worte: «Unzucht und Sünde.» Ohne etwas dazu zu sagen erhob ich meinen rechten Arm über diese Gruppe und streckte die flache

Hand über sie aus. Es war als würde jemand meinen Arm heben und ihn in diese Richtung führen. Einige verschwanden danach ganz in der Erde und verdorrten, andere blieben reglos am Boden liegen und wieder andere kamen auf mich zu, klammerten sich an meinen Füßen fest, um sich an mir hochzuziehen. Ich konnte keine Gesichter erkennen, weil sie so voller Dreck waren, hörte aber wie einer zum anderen sagte: «Er solle mir vom Dreck etwas auf den Bauch streichen, damit ich auch vergiftet und angesteckt werde.» Ganz erstarrt und hilflos, versuchte ich sie von mir abzuwimmeln, aber es gelang mir nicht, weil sie sich so an meinen Füßen festklammerten. Da stand plötzlich ein älterer Mann an meiner Seite, gekleidet mit einem schneeweissen Gewand. Sein Gesicht war nicht zu sehen, aber an der tiefe seiner Stimme, vernahm ich, dass er schon eher älter war. In seiner Hand trug er einen Bund gemischter Kräuter oder Blätter. Er sprach sanft zu mir: «Nehme sie und lege sie auf deinen Bauch, dort wo man dich verschmutzen und vergiften wollte. Der Saft dieser Kräuter/Blätter wird das Gift herausziehen und dich wieder heilen.» Der Mann nahm mich an der Hand und zog mich von den noch immer an mir klebenden jungen Menschen weg. Wie er mich an der Hand zog, da fühlte ich als würden wir zusammen durch die Luft fliegen. Die Kräuter/Blätter auf den Bauch legend fragte ich ihn: «Was geschieht, wenn sie nicht wirken, fliegst du mich dann nach Hause?» Dazu bekam ich keine Antwort.

Die Gruppe junger Menschen welche mit Dreck verschmiert waren, verfolgten uns wohin wir gingen. Doch da flog der Mann im weissen Gewand mit mir auf einen hohen Hügel/Berg und wir setzten uns auf den höchsten Punkt auf eine grüne Weide. Wir sahen die Gruppe junger Menschen aus der Distanz, wie sie auf uns zu liefen und auch versuchten den Hügel hochzuklettern. Als sie etwa 50 Meter von uns entfernt waren, so, dass sie auch uns gut sehen konnten, da gab der Mann mir wieder seine Hand, wir standen auf, drehten ihnen den Rücken zu und flogen zusammen davon. Hinter mir hörte ich jemand aus der Gruppe deutlich mit lauter Stimme rufen: «Schaut her!» «Ein Engel Gottes welcher mit ihr davon fliegt»

Mit diesen Worten bin ich aufgewacht.

Ich lag noch immer auf dem Rücken und die Hände verschränkt als hätte ich mich in der Zwischenzeit gar nie bewegt. Ich spürte eine wohltuende liebevolle Wärme und Geborgenheit und vor allem war ich sehr tief berührt. Auch wenn ich einiges aus dem Traum noch nicht sofort erkennen und einordnen konnte, war mir eine Aussage und ein vertrauter Gedanke dazu geblieben. Nämlich, dass ein Engel Gottes YHWH mich begleitet, wohin ich auch gehe. Er steht neben mir und beschützt mich die ganze Zeit. So ist es bestimmt bei allen Seinen Kindern. Dieser Eindruck bestärkte mich und erfüllte mich mit grosser Freude und Dankbarkeit.

In der Anbetung bekam ich weitere Eindrücke, welche mir noch genauer die Bedeutung des Traumes offenbarten. Das ganze Wochenende verbrachte ich im Dialog mit Gott YHWH. Ich spürte Seine Salbung über mir und den Auftrag, alles zum Traum aufzuschreiben.

Diese Worte bekam ich noch am selben Morgen dazu:

«Sei unbesorgt! Wenn ich für dich bin, wer kann schon gegen dich sein. Was sorgst du dich? Die Engel YAHelohim sind mit dir wohin du auch gehst. In den Schwachen bin ich stark, du brauchst nichts selber zu können. Vertraue und Glaube und ich werde grosse Dinge durch dich tun.»

Eindrücke zum Traum/Vision

Ich hatte im Traum die gleichen Worte gebetet wie bevor ich einschliefe. Dies zeigte einerseits mein momentaner Gemütszustand und was mich tief in meinem innersten beschäftigte, andererseits offenbarte mir GottYHWH dass ER bewusst zulässt, dass ich an meinen eigenen Fähigkeiten zweifle, wenn es darum geht für Sein Wort einzustehen. Durch den Traum wollte ER mir auch aufzeigen wie ER sich das Dienen Seiner Kinder vorstellt.

Gerade dann wenn ich mich schwach fühle, kann ER Seine Stärke, zu Seiner Verherrlichung, durch mich, einbringen. Also lässt GottYHWH dies bewusst zu, damit ich ganz und gar auf Seine Kräfte vertraue und mich nur unter Seinen Willen stelle. Es braucht keine Bühne mit Mikrofon wo mir Beifall und Ansehen verleiht. ER wünscht sich ein dienen, dass unbemerkt im Ansehen der Person geschieht. Ganz alleine durch die Führung, in Seinem Geist Gottes der Wahrheit. Ohne Planung oder Vorbereitung, sondern ganz im Vertrauen darauf, dass ER zur richtigen Zeit, am richtigen Ort durch uns, zu Seinen Schafen reden wird. Die welche Seine Stimme kennen werden es auch hören. Yahushuah (Jesus) tat nichts, was Ihm nicht Sein Vater YAHelohim im Himmel, durch Seinen Geist, eingab. So blieb Er immer mit dem Vater verbunden und liess sich alle Taten und Wunder, durch IHN, zuvor bestätigen. Oft dankte Er davor dem Vater für die Zusage bevor Er danach grosse Wunder vollbrachte.

So sollte es auch bei Seinen Kindern, aus Seiner Herde sein, wenn sie durch IHN in Seinem Geist der Wahrheit dienen. Nur zu Seiner Verherrlichung und durch Seine Führung, unter Seinem Willen und durch Seine Kraft. Kein Ansehen der eigenen Person suchen oder selber den Zeitpunkt für Wunder planen usw.

Warum Bundesplatz und sogar Fluchtort Bundeshaus?

Könnte mit der Regierung und dem Gesetz zu tun haben. Der Zorn Gottes über der Regierung und dem Gesetz. Immer mehr Menschenrechte werden an Stelle der Gebote Gottes bestimmt und gesetzlich festgesetzt. Die Gruppe war eine kleine Schar wo sich mit mir vor dem Sturm in Sicherheit brachte. Also galt diese Aufforderung zuvor ihnen durch diese Worte: «Er kennt die Stimme Seiner Schafe, und die Schafe aus Seiner Herde kennen Seine Stimme.» Welche Ihn kennen werden Seine Warnung hören, sie werden sich sammeln und gemeinsam unter dem Schutz des guten Hirten auf Seiner Weide bleiben.

Weil die Decke vom Bundeshaus über den Kindern Gottes drohte einzustürzen und der Sturm über dem Bundeshaus kräftig an diesem Haus rüttelte und schüttelte, zeigt mir, dass Gottes Zorn über der Regierung und Politik bald ausgegossen wird. Die kleine Herde, sie werden, wenn der Zorn Gottes und die Plagen ausgegossen werden, verschont bleiben. Es sind welche die, die Gebote Gottes bis zum Schluss halten ohne Furcht, vor der Regierung und den neuen Gesetzen oder Menschenrechte.

GottYHWH wird in der Endzeit durch Seine treuen Kinder Gottes sich verherrlichen. Weil ihr Glaube durch eine enge selbstlose Liebesbeziehung gereift ist, und sie sich ganz bedingungslos als Werkzeug Gottes zu Verfügung stellen, werden sie mit Seiner Salbung und in Seiner Autorität erfüllt sein. **(Jesaja11,2)**

Sie werden im Glauben und Vertrauen ohne Zweifel zu jedem Sturm sagen: «Sei still!» Und es wird still. Einige Geschwister welche sich zu diesem Zeitpunkt verblendet in Babylon befinden, werden noch aufwachen, wie damals zur Zeit Yahshua (Jesu), Busse tun, sich reinigen lassen und sich Gott YHWH ganz neu zuwenden.

Die Menschen unter der Erde. Einige noch sichtbar und einige voller Dreck.

Beim Anblick dieser Menschen bekam ich die Worte Unzucht und Sünde. Mein erster Gedanke über die nackten Oberkörper von den jungen Knaben war Unzucht untereinander. So bekam ich den Eindruck, dass durch die Regierung noch geförderte und unterstützend Sünde, Gott YHWH nicht mehr lange zusieht und anfängt die Plagen über diese Gottlose verdorbene Welt und deren immer mehr wachsenden Ausschweifungen auszugiessen. GottYHWH streckte im Traum Seine Hand über diese verdorbenen Menschen aus. Einige starben sofort, verdorrten und verschwanden unter der Erde. Andere blieben reglos liegen. Wieder andere wälzten sich noch im Dreck von Kopf bis Fuss, bis sie nicht mehr zu erkennen waren. Es kam mir vor als handle es sich um drei Generationen. Die unter der Erde verschwanden und verdorrten waren älter, die welche auf der Erde starr und reglos lagen etwas jünger und die Knaben die mit nackten Oberkörper sich voller Dreck wälzten waren noch sehr junge Menschen. Mir wurde bewusst, dass die Verderbtheit in diesem Bereich der Unzucht, sich ja von Generation zu Generation verstärkt. Die jüngste Generation hat den definitiven Zerfall vom normalen Familienbild und den von GottYHWH vorgegebenen biblischen Werten erreicht. Was wird für eine nächste Generation herangezüchtet?

Bis zum Hals stecken sie in der Sünde. Einige von dieser Generation versuchten sich an mir festzuklammern, um mich mit ihnen ins Verderben zu ziehen. Es war sehr energieaufwändig abzuwimmeln und alleine nicht möglich sich davor in Sicherheit zu bringen, noch zu schützen. Dies zeigt uns auf, dass die Kinder Gottes in der Endzeit auch Trübsal erleben werden. Sie werden verfolgt werden und der Feind wird verdorbene Menschen aus der letzten Generation benutzen um zu versuchen auch die Kinder Gottes zu verführen und beschmutzen. Es wird sehr hartnäckig werden dem zu widerstehen, denn der Feind hängt ihnen an den Fersen, und wird nicht aufgeben. Sein grosses Ziel ist es die gesamte Menschheit mit ins Verderben zu ziehen. Dazu hat er in der Unsichtbaren Welt eine grosse Armee aufgebaut und gerüstet. Doch im Traum erlebte ich GottesYHWH eingreifen durch einen Boten. Er kam mir zu Hilfe und gab mir einen Bund Blätter, um mich durch den Saft wieder zu reinigen. Er zog

mich mit einer Leichtigkeit von den an mir noch festgeklammerten jungen Menschen fort. Noch war der Bote/Engel Gottes, zu diesem Zeitpunkt, nur für mich erkennbar.

Dies bestätigt mir, dass auch GottYHWH eine Armee Engel für uns in der unsichtbaren Welt bereit hat, um uns zu beschützen, zu bewahren, und immer wieder durch die Gnade Gottes bereit zu reinigen, durch den Saft vom Baum des ewigen Lebens. Wenn wir dies erkennen, dann sollten wir nicht zögern, nach jeder Versuchung die uns überfallen will, durch Busse tun davon Gebrauch zu machen und sich erneut reinigen zu lassen. So bleiben wir geschützt und für den Feind unantastbar. Ich bekam sofort den Eindruck, dass diese Kräuter oder Blätter, die der Mann GottesYHWH mir gab nicht von der Erde waren, sondern aus dem Himmel, darum konnte der Saft, Lebenssaft mich vom Gift/Schmutz der Sünde und dieser Welt sofort wieder reinigen. GottYHWH führte mich zu der Geschichte aus dem Buch der Offenbarung vom Baum des Lebens. Der Baum der 12mal im Jahr Früchte trägt und seine Blätter uns heilen und reinigen, damit wir ewiges Leben haben. Die Kräuter und der Saft davon sind ein Symbol für das ewige Leben und dessen Lebenssaft.

Wer überwindet, dem will ich vom Baum des Lebens zu essen geben, der mitten im Paradies Gottes ist.

Mitten auf ihrer Strasse und auf beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens, der trug 12 mal Früchte und brachte jeden Monat seine Frucht; und die Blätter des Baumes dienten zur Heilung der Völker.

Dann wird es nichts verfluchtes mehr geben....

Glücklich sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hinein gehen.

Offenbarung 2,7 22,2, 3, 14,

GottYHWH wird Seine Herde durch Engel/Boten Gottes auch beschützen von all den Plagen die in der Endzeit über die Erde ausgegossen werden. Diejenigen aber, die sich an mir festgeklammert hatten, gaben nicht so leicht auf. Sie verfolgten mich wohin mich der Engel von ihnen weg

brachte. Sie versuchten weiterhin mich durch den Feind anzugreifen. Dies soll uns zeigen, dass wir bis am Ende der Zeit gegen die unsichtbaren Mächte kämpfen werden. Doch auch die Gewissheit geben, dass Gottes Engel immer an unserer Seite stehen, genau wie Yahushuah (Jesus) uns versprach. Der Engel Gottes YHWH flog mit mir weg unerreichbar für meine Verfolger auf einen hohen Hügel. So hatte ich den Überblick und meine Feinde konnten mich nicht überraschen. Sie kraxelten zwar den Hügel hoch, konnten aber nicht näher an mich heran. So wird Gott YHWH es mit allen Seinen Kindern aus Seiner Herde tun. Ein Engel Gottes wird sie durch Distanz vom Feind schützen und vor dessen Angriffe bewahren, bis zum Tag wo Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) auf einer Wolke sichtbar für alle Menschen erscheint, in dem Er wiederkommt, um Seine geliebten Kinder, die in der Trübsal bis zum Schluss ausgeharrt und überwunden haben, nach Hause zu holen. Dann werden die Engel Gottes für alle zurückgebliebenen Verfolger und Sünder dieser Welt, die bis am Schluss noch am Leben sind auch sichtbar werden. Die von der Sünde verdorbenen Menschen werden zusehen müssen, wie eine grosse Schar Engel Gottes YHWH jeder eines der Kinder Gottes an der Hand nimmt, auf den Hügel steigt und der Welt den Rücken zu dreht, um von dieser verdorbenen Welt davon zu fliegen. Nach Hause dem König Yahushuah Hamashiach (Jesus Christus) entgegen, um für immer bei Ihm und dem Vater YHWH zu sein, bis in Ewigkeit.

Halleluja!! Hosanna in der Höhe!!

Als ich im Traum die Frage stellte, ob es an der Zeit sei das Buch Daniel und das Buch der Offenbarung zu verkünden, da fing der Sturm an und es gab nur noch die Möglichkeit auf diese Warnung zu horchen und sich mit den anderen aus der Herde Gottes in Sicherheit zu bringen. Dazu bekam ich auch den Eindruck, dass die Schafe, diejenigen welche die Stimme des guten Hirten kennen und hören, geführt durch den Geist Gottes der Wahrheit das Buch Daniel studieren werden, genauso wie wir und einige die ich kenne dies auch taten. So wie geschrieben steht: «Am Ende der Zeit werden viele darin forschen und grosse Erkenntnis erlangen.» Ich bekam

auch den Eindruck, dass man aufpassen muss, sich nicht zu sehr mit den Machenschaften des Feindes abzugeben. Dadurch, dass man in seinem Revier herumstöbert gibt man ihm auch immer wieder Angriffsfläche. Es ist gut einige Dinge zu wissen, doch alle Details bis ins tiefste Netz hinein sind nicht nötig, um auf dieser verdorbenen Welt bestehen und überwinden zu können. Es kann mir zwar nicht direkt Schaden, aber nützen tut es mir auch nichts. Ich werde bei jeder Erkenntnis nur eine Bestätigung mehr bekommen, dass diese Welt verdorben und nicht mehr als Einheit gerettet werden kann. Gefährlich ist auch, dass durch das Studieren von den Machenschaften des Feindes, plötzlich ob bewusst wie auch unbewusst, der Feind in deinem Leben dadurch mehr Aufmerksamkeit bekommt, als ihm zusteht. Er kann dich damit in seinen Bann ziehen und sogar versuchen als sein Werkzeug einzusetzen. So dass du anfängst, seine Machenschaften zu predigen und den Kindern Gottes Angst zu machen, indem du ihnen seine Autorität bestätigst.

Ermahnt die Geschwister zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort dort wo GottYHWH dich hinschickt und mit den Worten die ER dir durch Seinen Geist der Wahrheit eingibt. Es steht geschrieben, dass am Ende der Zeit viele vom Glauben abfallen werden. Viele die sich Christen nennen sind nur dem Namen nach Christen, doch in ihren Herzen ist es dunkel und ihre Augen sind verklebt, verblendet bis ganz blind.

Es gibt zwar viele Sehende, wo meinen sehend zu sein, aber sie sind blinder als Blinde die nie sehend waren. Wenn Blinde, andere Blinde führen, dann fallen alle zusammen in die Grube. So ist es leider in vielen Gemeinden mit ihren Leitern und Hirten.

«Sammelt euch ihr kleine Herde welche zu der kleinen Schar gehören, horcht auf die Stimme des guten Hirten Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus), folgt Ihm nach und lasst nicht zu, dass man euch verführt.»
(Johannes 10,3-5 und 27)

Traum – Vor dem Richter 1.Oktober 2011

Ich träumte, ich stand auf einem Podest aus Stein. Neben mir stand eine fremde Person. Wir wurden beide vor dem Gericht vorgeladen. Vor uns sass ein Richter auf einem Stuhl, der mich fragte: «Ob ich weiterhin darauf bestehe zu Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) zu halten?» Ich antwortete: «Ja, das tue ich!» Da sagte der Richter zu der fremden Person neben mir: «Sie sei nun frei gesprochen und dürfe gehen, aber ich müsse bleiben und sei somit zum Tode verurteilt.» Ich wurde mir über mein Todesurteil bewusst, wiederholte die Worte des Richters an mich. Dann bin ich aufgewacht.

Eindrücke dazu:

Meine ersten Gedanken als ich aus dem Traum aufwachte. Ich erinnerte mich an das Ereignis von Yahushuah (Jesus) und Barabbas vor dem Richterlichen Urteil. Wie Barabbas damals vom Gericht freigesprochen und frei gelassen wurde und Yahushuah (Jesus) der ohne Schuld war zum Tode am Kreuz verurteilt. Danach bekam ich diese Worte:

«Wer sein Leben hier auf Erden in dieser Welt gewinnen will, wird das ewige Leben bei Gott YHWH verlieren und wer sein Leben auf dieser Welt verliert, wird das ewige Leben bei Gott YHWH gewinnen.»

Wer keine gefestigte enge Beziehung zu Gott YHWH durch Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus) aufbaut, während den Zeiten wo es ihm noch gut geht und die Anfechtungen und Verfolgungen noch gering zu ertragen sind, wird bei Zeiten der Trübsal, wie durch Yahushuah (Jesus) im Wort vorausgesagt, im Vertrauen nicht stark genug sein bis am Ende der Zeit durchzuhalten. Viele werden sich für die Dinge in der Welt entscheiden, weil der Verzicht und der Verlust wie auch die Angst sein Leben zu riskieren, zu gross sein wird. Die welche aber eine enge Beziehung zum Vater YHWH durch Yahushuah (Jesus) haben, sind im Glauben und Vertrauen gewachsen, gereift, und gefestigt. Sie sind wachsam und auf die

kommende Zeit vorbereitet. Sie haben im Wort Gottes YHWH geforscht und durch den heiligen Geist der Wahrheit grosse Erkenntnisse erlangt.

Daniel 12,1-4

Sie haben eine Ewigkeitsperspektive und sind bereit loszulassen von allen Dingen dieser Welt, koste es was es wolle. Sie schauen in die Weite bis in die Ewigkeit hinein und egal ob man ihnen hier auf Erden in dieser Welt ihr Leben nimmt, wissen sie sich geborgen und verbunden in Gottes YHWH Händen bis in Ewigkeit. Sie werden überwinden und IHM treu bleiben bis am Schluss.

Markus 13,8-13 19-20 33-37 Matthäus 24,9-13 10,39

Aber vor diesem allem werden sie die Hände an euch legen und euch verfolgen und euch den Synagogen und Gefängnissen übergeben, und sie werden euch vor Könige und Machthaber zerren um meines Namens willen.

Das wird euch aber als Zeugnis widerfahren. Darum nehmt euch nun im Herzen fest vor, euch nicht vorher zu sorgen, wie ihr euch verantworten sollt. Denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, denen alle eure Gegner nicht widersprechen oder widerstehen können. Ihr werdet von den Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden verraten werden; und sie werden einige von euch töten. Ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Aber nicht ein Haar von eurem Kopf soll verloren gehen.

Gewinnt eure Seele durch eure Beharrlichkeit.

Lukas 21,12-19

Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts mehr tun können. Ich sage euch aber: «Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem wird sich auch der Menschensohn vor den Engeln Gottes bekennen. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, der wird vor den Engeln Gottes verleugnet werden. Wenn sie euch aber in die Synagogen und vor die Obrigkeiten und vor die Mächtigen führen werden, dann sorgt euch nicht darum, wie oder was ihr antworten oder was ihr sagen sollt; denn der heilige Geist wird euch in derselben Stunde lehren, was ihr sagen sollt.

Lukas 12,4 8, 11-12

Am Morgen in der Früh als ich schon aufgestanden war nahm ich mein kleines Anbetungsbüchlein und ging noch einmal zurück ins Bett. Ich betete zu Gott YHWH/YAH und bewegte ein paar Gedanken vor IHM, die mich beschäftigten.

Dabei schlief ich wieder ein und träumte. Vor mir sah ich ein grosses Buch liegen und eine Hand die das Buch hielt. Dazu bekam ich die Worte:

«Das Buch des Lebens.»

Plötzlich spürte ich als liege mein Kopf und der ganze Oberkörper in einer sehr grossen weichen Schale, Muschel, oder in einer sanften Hand. Ich fühlte mich darin sehr sicher und geborgen und fing an dem himmlischen Vater YHWH/YAHUAH zu danken und IHN zu Loben und Preisen. Ich sagte: «Danke Vater YHWH/YAHUAH das Du mich so lieb hast. Danke dass Du Deinen Sohn am Kreuz für mich geopfert hast. Danke dass Du mich errettet hast und mich bei meinem Namen gerufen hast. Ich lobe und preise Dich. Ich danke Dir für alles was du für mich getan hast im Namen Yahushuah HaMashiach (Jesus Christus)

HALLELUYAH

Plötzlich vernahm ich ein knurren und fauchen um mich herum. Als schleiche jemand sehr unzufrieden um mich und stosst sich daran, dass ich Gott YHWH lobte und dankte. Plötzlich war die Schale, Muschel oder Hand wieder weg und es blieb nur noch ganz nah das knurren und fauchen. Sofort fing ich wieder an GottYHWH zu loben und zu preisen, und wurde wach. Ich hatte zwar starkes Herzklopfen aber war ohne Furcht.

Eindrücke zum Traum

Ich darf mich in Gottes Hand alle Zeit geborgen wissen. Auch wenn mir manchmal die Worte in der Anbetung fehlen, oder ich mich zu schwach fühle sie auszusprechen, dann spricht der Geist Gottes, der in mir wohnt, durch mich und lobt den Vater YHWH mit Worten der Dankbarkeit, direkt

aus meinem Herzen. So habe ich die Gewissheit, dass ER nicht auf Taten oder mein Versagen schaut, sondern auf das, was in meinem Herzen durch IHN und in Seiner Liebe verborgen ist. Dadurch, dass ich zuvor das Buch des Lebens sah und danach für meine Errettung dankte, darf ich sicher sein, dass mein Name im Buch des Lebens eingeschrieben ist und ich errettet bin. Mein himmlischer Vater wird mich nie aus den Augen verlieren, noch im Stich lassen. ER ist immer bei mir und hat Seine Engel schützend um mich gestellt.

Das fauchen, murren und knurren, als sei ein hungriger Löwe um mich herum geschlichen bedeutet, dass der Feind wütend ist, weil er mich als Beute nicht bekommt. Er wollte sich mir zwar nahen, aber da ich in der Anbetung mit dem himmlischen Vater verweilte, konnte er mich nicht angreifen. Als die Hand weg war kam er näher und dann bin ich aufgewacht.

Dies zeigte mir auf, dass wenn wir in der Anbetung immer mit Gott YHWH verbunden bleiben und uns unter Seinem Willen führen lassen, wir auch immer unter Seinem Schutz stehen und bleiben. Erst wenn Seine Kinder Gottes, IHM den Rücken zukehren, indem sie sich von IHM abwenden, um andere Dinge zu verehren, oder Götzen anzubeten, laufen sie dadurch erneut und freiwillig aus Seinem Schutz heraus. Da wird der Feind dann sofort zur Stelle sein und sich um solche Kinder Gottes kümmern, indem er versuchen wird sie immer weiterweg von Gottes Wege und Wille zu locken.

So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöht zu seiner Zeit.

Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

Seid nüchtern und wacht; denn eurer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass dieselben Leiden sich an euren Brüder in der ganzen Welt vollziehen.

Der Gott aller Gnade aber, der uns zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus berufen hat, der wird euch, die ihr eine kurze Zeit leidet, zubereiten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen. Ihm sei die Herrlichkeit und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

1.Petrus 5,6-10

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen ewiges Leben; und sie werden niemals umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist grösser als alle; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.

Johannes 10,27-30

Sieh, in meine Hände habe ich dich eingezeichnet;...

Jesaja 49,16

Denn der Herr ist deine Zuversicht; den Höchsten hast du zu deiner Zuflucht gemacht. Es wird dir kein Unglück begegnen, und keine Plage wird sich deinem Zelt nähern. Denn er hat seinen Engeln über dir befohlen, dich auf allen deinen Wegen zu behüten, dich auf den Händen zu tragen, damit du deinen Fuss nicht an einen Stein stösst. Auf Löwen und Ottern wirst du treten, junge Löwen und Drachen zertreten. Er hängt an mir, darum will ich ihn retten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm, in der Not; ich will ihn befreien und zu Ehren bringen. Ich will ihn mit langem Leben sättigen und will ihm mein Heil zeigen.

Psalms 91,9-16

Kinder , ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist grösser als der, der in der Welt ist.

Darin ist die Liebe Gottes zu uns erschienen, dass Gott seinen einziggeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn Leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er

uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühneopfer für unsere Sünden.

1.Johannes 4,4 9-10 5,4

Wer überwindet, der soll mit weissen Kleider bekleidet werden, und ich werde seinen Namen nicht aus dem Buch des Lebens löschen, und ich will seinen Namen vor meinem Vater und vor seinen Engeln bekennen.

Offenbarung 3,5

«Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!»

Jesaja 43,1

«Steh mir bei, Herr, mein Gott! Hilf mir nach deiner Gnade, damit sie erkennen, dass das deine Hand ist und du Herr das tust....

Psalm 109,26-27

Traum-- "Jesus" mit dem Sonnenkranz

Im 10ten Monat (gregorianischer Kalender Januar 2015)

Ich träumte, dass ich mit einer Frau eine Strasse entlang lief. Während wir miteinander inmitten einem Gespräch waren, sagte sie: «Ich glaube auch an Jesus.» dazu zeigte sie auf eine Jesus Statue. Er hatte einen Sonnenkranz über seinem Kopf. Ich antwortete ihr darauf: «Das ist nicht Yahushuah, Gottes Sohn, sondern ein kosmischer Jesus, welcher hier verehrt wird.» Ich erkannte, dass nun an vielen Orten, ob in Geschäften oder auch an anderen öffentlichen Stellen, viele solche Statuen, wie man sie auch in den kath. Kirchen sieht, anzutreffen und zu sehen sind. Mariastauen mit Jesuskind in den Armen. Auf dem Kopf einen Sonnenkranz. Als ich aufwachte fühlte ich mich aufgewühlt und machte mir über den Traum allerlei Gedanken. Da ging ich in die Anbetung.

Yahushuah sprach zu mir:

«Du trägst nicht die Verantwortung wie andere sich fühlen werden, wenn sie mit der Wahrheit konfrontiert werden, sondern nur sie alleine! Solche Bedenken sollen dir nur aufzeigen, dass du richtig bist. Dass nicht du dich dabei ins Zentrum setzen willst, sondern ich mich durch dich verherrlichen kann. Es soll dir die Gewissheit bestätigen, dass du für mich einstehest. Vertraue mir! Ich stehe zu dir. Du trägst aber keine Verantwortung, sondern kannst alles mir überlassen. Was denkst du wer euch anklagt, in euren Gedanken? Anklage kommt weder von mir noch vom Vater! Denke an den Traum, darin bist du für mich eingestanden, weil du erkanntest, dass überall und immer wie mehr ein kosmischer Jesus, Antichristus verkündet wird. Ich werde dich immer beschützen, sei dir meiner Liebe zu dir gewiss! Nichts kann dich von mir und dem Vater trennen. Habe keine Furcht vor den Menschen. Wenn ich mit dir und für dich bin, wer kann schon gegen dich sein? Ich freue mich sehr über deine Treue! Nicht du, sondern ich bin ihr Eckstein! Entweder sie entscheiden sich und bauen auf diesem einen Eckstein, oder ihre Mauern fallen auseinander. Weil kein Haus, wo auf einem anderen Fundament gebaut ist, bei dem kommenden Sturm noch stehen wird. So bin auch ich ihr Eckstein woran sie Anstoss nehmen und nicht du meine geliebte Tochter». Bleibe

fest am Weinstock verbunden und so bleibst du eng mit mir und dem Vater verbunden. Da gibt es nichts was uns trennen kann! Vertraue auf meine Zusage! Der Friede sei mit dir und deinem Hause!»

Als ich diese Worte vernommen hatte, ging ich ins Wohnzimmer, um das Fenster zu schliessen. Da bemerkte ich, dass sich das Buch, In den Fussspuren meines Königs, vom Windstoss selber öffnete. Ich ging hin um zu lesen was auf der aufgeschlagenen Seite 192 geschrieben steht:

Mach dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.

Denn sieh, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Jesaja 60,1-2

Denn Gott, der das Licht aus der Finsternis hervorleuchten liess, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, um uns zu erleuchten mit Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Yahushuah HaMashiach (Jesu Christi).

2. Korinther 4,6

*Darum schlag ich sie durch die Propheten und töte sie durch die rede meines Mundes, damit mein Recht wie das Licht hervorkommt. **Denn ich habe Lust an der Liebe und nicht am Opfer, an der Erkenntnis Gottes und nicht am Brandopfer.***

Hosea 6,5-6

«Kommt, wir wollen wieder zum HERRN umkehren; denn er hat uns zerissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden. Er macht uns lebendig nach zwei Tagen; er wird uns am dritten Tag aufrichten, so dass wir in seiner Gegenwart leben werden.

So lasst uns ihn erkennen, lasst uns der Erkenntnis des HERRN nachjagen. Denn er wird so sicher wie die Morgenröte hervorbrechen und wird wie ein Regen zu

uns kommen, wie ein Spätregen, der das Land befeuchtet.»

Hosea 6,1-3

So seid nun geduldig, Brüder, bis zur Wiederkunft des Herrn (Yahushuah).

Seht, der Landwirt wartet auf köstliche Frucht der Erde und ist geduldig ihretwegen, bis sie den Frühregen und den Spätregen empfangen hat. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn die Wiederkunft des Herrn (Yahushuah) ist nahe. Jakobus 5,7-8

Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im HERRN, euren Gott YAHUAH, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch Frühregen und Spätregen herabsendet wie zuvor, damit die Tennen voll Korn werden und die keltern Überfluss an Most und Öl haben sollen.

So dass ihr genug zu essen haben und den Namen des HERRN, YAHUAH eures Gottes, preisen werdet, der Wunder unter euch getan hat; und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

Joel 2,23-26

Euch aber, die ihr meinen Namen YHWH/YAHUAH fürchtet, soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung unter ihren Flügeln; und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie die Mastkälber.

Maleachi 3,20

Welche Bestätigung, zu dem Eindruck zwei Tage zuvor, über den Frühregen und den Spätregen an Shavuot (Pfingstfest).

Vision – Die Pyramide mit dem wachenden Auge Februar 2015

GottYAH zeigte mir ein inneres Bild, eine Vision:

Ich sah einen breiten Weg und einen Strom Menschen. Alle laufen Zielsicher in diesem Strom mit. Vor ihnen steht eine Pyramide mit dem wachenden Auge. (Siehe Dollarnote). Diese Menschen sind so auf diese Augen fixiert, dass sie sich ohne nach links noch nach rechts drehen sich fortbewegen, wie in einem Hamsterrad. So sehr hat der Feind sie unter seiner Kontrolle und kann sie überwachen und gefangen halten. Wer aber Sein Herz nach der Wahrheit ausstreckt hört die Stimme YAHs und erkennt Seinen Warnruf und fängt an sich nach IHM zu orientieren, indem er nach der Wahrheit forscht und sucht. Dabei wird GottYAH sich ihm offenbaren und er/sie sieht ein helles Licht wodurch sie/er aus der Verblendung aufwacht. Da YAH Sieger ist über alle dunklen Mächte, kann ER uns jederzeit aus diesem Strom herausnehmen. Dazu braucht es vorab unsere Bereitschaft loszulassen, unser absolutes Vertrauen und unseren freien Willen sich ganz auf IHN und Seine Treue zu verlassen. Denn wer sich dazu entschliesst das gewohnte Hamsterrad zu verlassen um selber ohne den Strom der Menschen den Weg zu gehen, dem wird der Feind auf den Fersen bleiben und ihm nachjagen, um zu versuchen, ihn zurück ins Rad zu führen. Das Licht YAHUSHUAH ist und bleibt immer stärker, wenn wir uns ganz nach IHM ausstrecken, haben wir nichts zu befürchten.

Im Buch Daniel 12,4 steht:<verbirg diese Worte und versiegle diese Schrift bis zur letzten Zeit; dann werden viele darüber kommen und viel Erkenntnis finden. Unser himmlischen Vater wusste ja schon, dass grosse Irrtümer kommen werden, welche Seine Kinder komplett verblenden und ganz vom wahren Weg verführen werden. Darum hat ER auch für die letzte Zeit vorgesorgt, dass wer in Seiner Liebe nach der Wahrheit forscht, ER sich jedem einzelnen durch Seine Gnade nochmals offenbart. ER sucht und ruft nach Seinen Kindern durch die drei Engel in Offenbarung. 14. Nur ER alleine kennt jedes einzelne Herz und ob es in Seiner Liebe nach der

Wahrheit interessiert ist. Denn dann ist es auch nicht wichtig, was man all die vorherigen Jahre geglaubt oder praktiziert hat. Vor IHM zählt nur unsere Herzenshaltung gegenüber IHM. Wie in einer Beziehung unter Mann und Frau. Sind wir nur in einer oberflächliche Beziehung ohne sein gegenüber wirklich zu kennen und ebenso in einer solchen Beziehung zum himmlischen Vater, dann wird uns seine Wahrheit nicht interessieren, weil uns dadurch unsere eigenen Bedürfnis vielleicht nicht mehr ganz so abgedeckt werden wie wir uns wünschen oder gewohnt waren. Wir hören nicht auf Seinen Ruf. Darum heisst es auch, welche die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, denen wird ER Irrtümer schicken worin sie verblendet bleiben. GottYHWH spricht von den Gemeinden und deren falschen Lehren, dass sie mit IHM Ehebruch machen. ER nennt sie sogar Hure. Wer aber zu IHM eine Liebesbeziehung wünscht, IHN sucht um IHN richtig kennenzulernen, alle Seine Bedürfnissen zu erfahren und nach Seinem Willen fragt und auch aus Liebe sich IHM und Seinen Geboten unterstellt, dem wird ER sich offenbaren und sich von ihm finden lassen. Niemand kann aber für andere entscheiden, ob sie diese Liebe zur Wahrheit annehmen wollen. Jeder muss für sich im Herzen prüfen: «Habe ich diese Liebe im Herzen und habe ich diesen Wunsch nach der Wahrheit zu forschen?» Keiner kann den anderen zwingen, wenn sein Herz verschlossen bleibt. Nicht die Erkenntnisse machen uns zu gerechten Kinder YAHs, den diese warnen uns nur vom Abfallen. Erkenntnisse aber ohne Liebe sind nur alles Peitschenhiebe. Es ist unsere Herzenshaltung wie wir damit umgehen und wie wir darüber Verantwortung übernehmen IHM zu vertrauen, dass ER nur das Beste für uns plant.

Traum – ohne Schuhe März 2015

Ich war unterwegs in der Stadt und plötzlich stellte ich fest, dass ich nur mit Socken unterwegs war ohne Schuhe. Sogleich wie ich dies bemerkte, lief ich in das nächste naheliegende Geschäft und wollte sofort Schuhe kaufen, doch ausser Plastikscharpen konnte ich keine finden. Also ging ich wieder weiter ohne Schuhe! Darauf bin ich aufgewacht!

Eindruck dazu:

Träume über Schuhe hatte ich schon viele Male und dies hatte immer etwas mit meiner Berufung zu tun.

Da ich noch immer nicht richtig den Boden unter den Füßen spüren kann und auch noch nicht weiss was Neues auf mich zukommen wird, würde diese Aussage ohne Schuhe unterwegs zu sein, zum momentanen Zustand und meiner Situation symbolisch gut passen.

Es ist mir auch nicht möglich selber nach Neuem zu suchen.

GottYHWH muss es mir zuerst zeigen und schenken.

Traum – Die ausgesteckten Kabel Mai 2016

Ich träumte, dass ich einer Schulfreundin von meinen Erfahrungen mit charismatischen Gemeinden erzählte und wie ich heute darüber denke.

Plötzlich fing ich an prophetisch zu sprechen: «Sie wollen die Wahrheit aus dem Wort nicht mehr hören. Sie suchen nach Lehren welche ihren Ohren und ihrem Gemüt schmeichelt. Sie lassen sich von Propheten schöne Worte verkünden und fragen nicht danach ob es der Wahrheit entspricht. Viele können nicht mehr zurück, weil sie sonst ihr Ansehen bei den Menschen verlieren. Sie sind blind und taub geworden. Sie lesen und verstehen das Wort nicht mehr so wie es geschrieben steht, sondern interpretieren ihre eigenen Wünsche und Eindrücke in das Wort hinein.

Es lag vor mir ein langes Kabel, welches losgelöst von der Mauer am Boden lag und auch nicht eingesteckt war. Dazu bekam ich folgende Worte: *«So wie dieses Kabel leben sie losgelöst von mir. Sie haben den Draht welcher direkt zu mir führt aus den Augen verloren und das Kabel ist nicht mehr eingesteckt, bedeutet dass sie nicht mehr wissen oder merken, dass sie die Verbindung zu mir gelöst haben. Sie wissen nicht mehr wen sie anbeten. Jeder muss sich prüfen und wieder selber den Stecker einstecken und das Kabel befestigen. Ich kann es nicht für sie tun. Sie müssen selber die Verbindung zu mir wieder herstellen. Es beginnt damit, dass sie die Liebe zur Wahrheit im Herzen spüren, welche stärker sein muss, als alles andere was sie bis jetzt taten, wenn auch in der Meinung es für mich getan zu haben. Nur wenn die Liebe zur Wahrheit stärker ist, kann ich mich direkt ihnen durch das Wort offenbaren. Ansonsten, ist es nicht möglich das das Licht in diese Verblendung hinein scheinen kann. Es bleibt wie ein dichter Nebel welcher ihren Geist einhüllt und ihre Augen und ihre Herzen bleiben im dunklen Ungewissen zurück. Jeder muss alles ablegen loslassen und alles hinter sich lassen und als unwichtig betrachten um anstelle sich ganz nach der Wahrheit zurück zu orientieren. Sich wieder bewusst werden, dass der Glaube nicht aus dem Schauen sondern auf dem nicht Sichtbaren basiert. Wer nur noch nach immer mehr Wunder und Zeichen Ausschau haltet, wird nicht bis am Ende überwinden können. Wer nicht lernt mir zu*

vertrauen auch dann wenn man keine Zeichen und Wunder erlebt, keine Wünsche sich erfüllen oder Begeisterung anderer euch ermutigen, sondern Trübsal euch überrascht, wird bald Zweifeln an meiner Treue vom Glauben abfallen und verloren gehen.

Wer im Wort liest erkennt, dass diese tollen Verheissungen welche gepredigt werden nicht mit dem übereinstimmen was GottYAH uns in Seinem Wort übermittelt. Warum wohl steht geschrieben, würde ER nicht die Zeit kürzen würden sogar die Auserwählten verführt werden.

Traum – Elektronisches System September 2016

Einen anderen Traum von letzter Woche erkenne ich als Warnbotschaft im Zusammenhang mit dem Ganzen sich rasant entwickelten Elektronischen System. Internet, Smartfons und vor allem den Apps und Facebook usw. Ein sammeln von Daten von jedem Erdenbürger! Durch verschiedene Warnlampen verwies mich YAH wachsam zu bleiben. Im Traum sah ich das Navigationssystem von unserem Geschäftsauto. Es stellte von selber an. So wie, wenn man das Auto anstellt, kommt zuerst eine Botschaft, welche warnt sich beim Fahren nicht von diesem System ablenken zu lassen. Im Traum hatte dies aber eine tiefere Bedeutung und deutet als Warnung auf das ganze Kontroll-System hin.

Nach solchen Zeichen sagte ich im Traum: «Ich glaube YAH möchte uns etwas aufzeigen oder sagen.» Zwei Tage später sendete mir ein Geschwister einen Bericht aus einem Magazin. Über das ganze Kontrollsystem und wie unsere Daten bewusst gesammelt und benutzt werden, um uns sanft zu manipulieren das Ziel des Tieres zu erfüllen. Alle werden mit gezielten Informationen dahin geführt ohne es bewusst zu wissen, sondern durch Medien gesteuert und durch das Tier aus dem Meer mit dem Tier aus der Erde geführt.

Die Augen YAHUAHs durchlaufen die ganze Erde, um zu stärken, derer Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. *Er sagt zu ihnen: «Seid getrost und ganz unverzagt, indem ihr hält und tut in allen Dingen nach meinen Geboten. Weicht nicht davon, weder zur Rechten noch zur Linken. Damit ihr Weise handelt wohin ihr geht.*

Josua 1,7

Zu allen Menschenkinder ruft Er: *«Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Bin ich YAHUAH euer Elohim, so folgt mir nach; ist es aber Baal, dann folgt ihm nach.* Das Volk antwortete ihm nichts.

2. Chronik 16,9 und 2.Könige 18,21

Traum – Das falsche Abendmahl 6. Dezember 2016

Ich träumte, dass ich in einer von Menschen gefüllten Kirche stand. Da erkannte ich einen Pfarrer mit Namen, welcher das Abendmahl austeilte. Im Unwissen das dieses Kleine Glas den Wein vom Mahl enthält, trank ich es einfach gegen den Durst aus. Da sagte er mir: «Das darfst du nicht das gehört zur Abendmahlzeremonie und wir werden es gemeinsam trinken.» Erst jetzt wurde mir bewusst, dass er mit allen zusammen eine Eucharistie Feier plant. Da sagte ich ganz laut: «Ich kann da nicht mitmachen sonst werde ich Yahushuah untreu und das kann ich nicht, weil sich in meinem Herzen alles dagegen wehren tut!» Noch immer sass ich auf diesem Platz, da kommt plötzlich ein Packet von oben geflogen und landet vor meinen Füßen. Es war sehr gross und mit einfachem Packpapier verpackt. Jene neben mir spekulierten wem wohl dieses Geschenk gehört und sie wollten es an sich nehmen. Da sahen sie eine Etikette worauf mein Vorname und Nachname stand. So gaben sie es mir zurück. Ich nahm es und hatte den Eindruck schon im Traum das ich es gar nicht auspacken muss, weil es nur symbolisch ist! Da bin ich aufgewacht.

Erster Eindruck:

Ich ging ins Gebet und fragte YAH was dieser Traum für mich oder auch andere Geschwister bedeutet.

Ich bekam folgende Antwort dazu:

«Nehme an gar keinem Abendmahl/Eucharestiefeier mehr teil. Auch wenn man dir vorgibt das dies aus reformierten Kreisen sei, nehmen alle auch im Unwissen dabei teil an der Vereinigung mit dem Tier und seiner Ökumene. Dabei wird ihnen das Malzeichen in der Unsichtbaren Welt gesetzt. Sie wissen es nicht, weil sie verblendet sind. So wie du aus Durst einfach das Glas getrunken hast, trinken sie Ahnungslos aus diesem Becher den verdorbenen Wein! Das Packet welches von Oben kam soll mir erinnern, dass die Belohnung für meine Treue und Überwindung aus dem Himmel kommt für mich noch nicht sichtbar hier auf Erden. Aber es steht bereit für diejenigen die ausharren bis am Schluss!»

Traum -- Die Himmelsleiter nach greg. Kalender 3. Februar 2017

In der Früh wachte ich auf. Ich sann über das Bild nach, welches ich am Vorabend in den Holzrahmen einspannte. Ich sass vordrann und fragte mich, ob dies ein grosser Mandelbaum darstellt? Ohne es beabsichtigt zu haben malte ich planlos und versuchte Oelfarben zu integrieren. Da ergaben sich spontan weisse Blüten. Im Hintergrund begann und baute ich das Bild auf mit Collagen. Unter anderem ein Ausschnitt aus der Offenbarung, aus einer alten 1858 Lutherbibel. Wunderbar wie sich alles einfach ineinander fügte und sich ohne Absicht ergab.

Beim darüber nachsinnen, schlief ich wieder ein. Ich stand im Traum an einem dunklen Ort. So dunkel wie dieser Ort im tiefen Wald war, so kreisten auch meine Gedanken eher finster und mutlos. Plötzlich sagte ich ganz laut: «Nein, das darf nicht sein. Der Sieg ist in Yahushuah schon erfüllt und dies beanspruche ich jetzt. Ich drehte mich um und erhob meine Armen zum Himmel. Vor mir sah ich einen grossen mit Erde bedeckten Hang. Es ging recht Bergaufwärts. Ich fing an diesen Hang zu besteigen und sang dazu ein neues Lied. Eine sanfte Männerstimme sang mir die Strophe vor und ich sang die Worte nach. Wunderschön. Ich sah ganz weit oben von diesem stotzigen Berghang eine Lichtquelle und das war mein Ziel vor Augen. Zuerst war es um mich herum noch Finster. Aber plötzlich unterwegs sah ich rechts von mir Gestalten angezogen mit weissen Kleidern und sie hatten goldene Füsse/Schuhe an. Ich war noch immer am Lobpreisen und immer wieder singend sprach ich den Sieg aus. Da wurde es immer wie heller. Ich sah blühende Bäume auf der rechten Seite und schneeweisse Tauben herumfliegen. Die Gestalten spürte ich in der Nähe und sah ihre weissen Gewänder und goldene Füsse oder Schuhe, aber ich konnte keine Gesichter erkennen noch sie sehen. Sie tauchten unterwegs immer wieder auf und stützten mich ein Stück auf dem Weg.

Ich schaute ganz nach oben zu der Lichtung im Wissen da möchte ich ankommen dort ist eine wunderbare Lichtquelle und bei diesem Gedanken schöpfte ich Mut und Entschlossenheit.

So bin ich aufgewacht.

Mein erster Gedanke und Eindrücke dazu:

«Der Weg dorthin war aber sehr stotzig und noch sehr weit entfernt, aber das Ziel schon sichtbar und in diesem Siegeszug unter Lobpreis gehbar und möglich zu überwinden. Ich habe mich im Traum entschieden diesen Weg zu gehen und ich will ihn auch genau so in Wirklichkeit besteigen, diesen hohen Hügel, oder Berghang. Im Wissen, dass YAHUAH elohim mir unterwegs Boten schicken wird, welche mich stützen wenn ich müde werde. ER lässt mir auch unterwegs schon einen Einblick geben über Seine himmlischen Schönheiten. Das Ziel ist aber die Lichtquelle ganz oben am Hügel. Das ist der Thron und dort ist ER, der Vater zuhause und Yahushuah, das Lamm Gottes, welcher als die brennende Menora, den Leuchter, für mich leuchtet, um mir wie ein Leuchtturm als Ziel immer vor meinen Augen zu bleiben. Er beleuchtet mir den Weg und stimmt mit mir in den Lobpreis ein, um den Vater zu loben und den Sieg aus Seinem Wort, Er ist das Wort, dies soll ich über mir proklamieren.

HALLELUYAH

Erst ein paar Tage zuvor, sagte ich, ich glaube wir träumen nur schwarzweiss. Ist das so? Ich glaube aber behaupten zu können, wenn YAHUAH uns einen Traum schenkt, dann ist er farbig. Denn zumindest sah ich ganz oben ein wunderbares Licht und die Farbe Gold konnte ich auch ganz gewiss sehen. Dazu kam mir später auch noch einen Eindruck. Ich erinnerte mich an die Jakobsleiter. Die Leiter wo Jakob im Traum sah wie die Boten Gottes darauf auf und ab stiegen. So begleiteten mich auf diesem stotzigen Weg unterwegs Boten Gottes. Die schneeweissen Tauben, könnten auch ein symbolisches Zeichen sein für den Spätregen. Eine grosse Ausgiessung der Salbung Gottes unterwegs, welche mich stärkte drann zu bleiben.

Joel 2,23 und 1. Mose 28,12-15 Jesaja 44,3-6

Nun stand ich wieder vor dem Bild. Der grosse Mandelbaum welcher blüht in voller Pracht. Ich überlegte mir, auf der Rückseite etwas hinzuschreiben.

Da bekam ich folgende Verse dazu. Einerseits den Aaronitischen Segensspruch. Doch auch den Hinweis zum Vers Jeremia.1, 8-12.

Beim forschen nach der Bedeutung vom Mandelbaum aus biblischer Sicht, stiess ich noch auf folgende Beiträge, welche ich dann sammelte und nun zusammenfasse:

Der Mandelbaum hebr. Schaked . er blüht früher als alle anderen Bäume

Der Mandelbaum ist der erste Baum, welcher im Frühjahr zu blühen beginnt. Er ist ein Vorläufer des Frühlings. Diese Bedeutung finden wir in Jeremia 1,11+12 bestätigt, wo der Prophet einen Mandelbaum sah, und der HERR sagte: «Du hast recht gesehen; denn ich werde über mein Wort wachen, es auszuführen.»

Die Kelche an dem goldenen Leuchter sollten mandelblütenförmig sein (2. Mo 25,33+34+37). Aarons Stab trieb Sprossen, brachte Blüten und reife Mandeln in einer Nacht (4. Mo 17,8). Das ist ein schönes Bild davon, wie Yahushuah aus dem Grab aufersteht und für seine priesterlichen Aufgaben bereit ist. Wenn noch alles kahl ist, mitunter in Jerusalem/YAHrushalom sogar Schnee liegt, zeigt der Mandelbaum seine Blüten, der Beginn neuen Lebens, und der Winter neigt sich dem Ende zu. In Israel und im Judentum ist er ein Symbol für neues Leben (nach dem Winter). Der Mandelbaum ist der Erste welcher in Israel blüht. In der Bibel ist der Mandelbaum (שקד) erwähnt: Jakob schälte den frischen Zweigen des Mandelbaums die Rinde ab (1 Mose 30,37). Auch als Jakobs Söhne nach Ägypten reisten, nahmen sie nach zwei Jahren Dürre Mandeln als Geschenke mit. (1 Mose 43 11). Botaniker diskutieren eifrig darüber ob die mandelförmigen Kelche der Menorah sich auf den Mandelbaum beziehen (2. Mose 25,33-34), oder vielleicht auf eine Salbei Art. Und aus Aarons Stab trieben zum Zeichen der Erwählung für das Priesteramt Knospen, Blüten und reife Mandeln (4. Der Mandelbaum (hebräisch שקד schaked, in 1 Mose 30,37 לוּי lus) blüht als erster Baum vor dem Ende des Winters und entwickelt innerhalb von 10 Wochen Früchte. Jakob schälte aus den frischen Zweigen des Mandelbaums und zwei weiterer Baumarten weiße Streifen um seine

Herde zu vergrößern (1 Mose 30,37). Als seine Söhne mit ihrem jüngsten Bruder nach Ägypten zurückkehrten, gab er ihnen - nach zwei Jahren der Trockenheit - Mandeln (shekedim) und andere Früchte des Landes als Geschenke mit (1 Mose 43 11). Da Mandelbäume wenig Wasser brauchen, tragen sie auch in trockenen Jahren.

Die Kelche der Menora im Erscheinungszelt sollten mandelförmig (meshukadim) sein (2 Mose 25,33-34). Aus dem Stab Aarons trieben zum Zeichen der Erwählung für das Priesteramt (Kehunna) Knospen, Blüten und reife Mandeln hervor.

(4 Mose 17,23 Mose17,23).

Folgende Verse als Zuspruch und Verheissung bekam ich zugesichert:

Seht, es werden Tage kommen – Spruch des Herrn –, da säe ich über das Haus Israel und das Haus Juda eine Saat von Menschen und eine Saat von Vieh. Wie ich über sie gewacht habe, um auszu-reissen, zu zerstören, zu -vernichten und zu schaden, so werde ich über sie wachen, um aufzubauen und ein-zupflanzen – Spruch von YAHUAH.

Unmittelbar nach Jeremias Berufung zum Propheten lässt YAHUAH ihm ein Bild eines Mandelzweiges schauen.

Der Mandelbaum steht stellvertretend für den Frühling, für ein Neuanfang oder neues Leben. Er treibt bereits Blüten, wenn auf den Hügeln rund um Jerusalem noch Schnee liegt. Mit diesem Frühlingsbild erhält Jeremia eine Zusage von YAHUAH für Sein Prophetendasein:

«ICH WACHE ÜBER MEIN WORT UND FÜHRE ES AUS»

Jeremia 31,27–28 Jeremia 1,11-12

Traum – Der Name YAHushuah März 2017

Im Traum ging es um den Namen Yahushuah. Ich bin beim Spazieren mit einer Frau plötzlich zu einer Gemeinde dazu gestossen und wollte einer jungen Frau erzählen wie der richtige Name von Jesus und auch Seine Bedeutung auf hebräisch lautet und ausgesprochen wird. Ich schrieb den Namen Yahushuah auf einen Monitor. Da lief plötzlich der Pastor hinter mir durch schaute auf den Monitor und beschimpfte mich mit einer taktlosen Äusserung. Darauf stand ich auf, verliess entsetzt, in schnellem Schrittempo, die Gemeinschaft. Zwei Gemeindeleiter verfolgten und beschimpften mich weiterhin und versuchten mich sogar körperlich anzugreifen. Dazu zogen sie Leder Handschuhe an.

Ende Traum

Das Geschwister welches mir später ihre Eindrücke über den Namen schrieb, machte mir im gleichen schreiben auch den Vorschlag mit ihr zu Bibelgelehrten zu gehen um dort diese Botschaft zu predigen. Danach fragte ich YAHUAH ob dieser Traum zuvor eine Warnung war?

Ich wünsche mir ja schon mehr Mut auch bei Ablehnung weiterhin dran zu bleiben. Wieder erinnere ich mich an den versprochenen Spätregen.

ER wird Seinen Kindern den Spätregen schenken bevor sie noch einmal laut in die Welt hinausposaunen. Der Spätregen ist eine Ausgiessung von Seiner Salbung, dem Geist der Wahrheit. ER wird uns so mit dieser Salbung füllen, dass wir davon gefüllt und gestärkt sind ohne Furcht und wenn und aber, losziehen werden. So wie in einem vorherigen Traum, vor einer Woche, werden wir die Himmelsleiter sehen und die Himmelsboten auf und ab steigen. Dies wird bald eintreffen. Dann werden wir nur noch ein Ziel vor Augen haben. Nichts verpassen wollen was wir noch für IHN und durch IHN zu Seiner Verherrlichung und Ehre tun können, hier auf Erden. Denn es gibt hier nichts was mehr wert ist und sein kann als IHM zu gehören und IHM Dankbarkeit zu zeigen, was ER für uns ertragen hat, damit wir für immer das ewige Leben mit IHM haben können! HalleluYAH

Traum - Das Kind an der Hand 21. Mai 2018

Ich hatte heute Morgen einen Traum. Ich lief auf einer Wiese einen Berg hinauf. Da sah ich verschiedene Gruppen Menschen stehen und jede Gruppe hörte ihren eigenen Musikstyl. Sie sprachen zusammen und einige tanzten. Ich erkannte einige mir bekannte Gesichter. Eine Frau, die auch mich erkannte, fing an mir zu erzählen, was sie gerade alles mache. Sei es in der Gemeinde, auf der Arbeit oder was für Bücher sie gerade lese. Es fühlte sich für mich an, als sei ich hingegen inzwischen weit weg gewesen. Ich fragte sie nur, warum sie denn vier verschiedene Musikstyl hören und das ganz so nah nebeneinander? Ich überlegte, was ich denn die ganze Zeit inzwischen gemacht habe. Da bekam ich als Antwort: «Mein Wort studiert.» Ich hatte kein Bedarf etwas zu sagen. Da hörte ich eine Stimme die zu mir sprach: «Alle diejenige, die nicht die Liebe zur Wahrheit angenommen haben, werden hinweggerafft. Da sah ich vor mir eine Strasse wo ein Strom Menschen alle in die gleiche Richtung liefen.

Szenenwechsel. Ich lief auf einer Strasse da sah ich ein Kind hilflos auf der Strasse stehen. Es kamen Menschen die wollten das Kind angreifen. Ich erkannte die Situation ging hin nahm das Kind an der Hand und wir hoben ab und flogen weg. Dann geschah eine ähnliche Situation, wieder stand ich vor das Kind und alle welche es bedrohten erschranken und wichen zurück. Ich konnte immer wegfliegen.

Eindruck: GottYAH zeigte mir was geschieht mit den Kindern welche nicht die Liebe zur Wahrheit angenommen haben und zugleich wie ER durch seine Engel/Boten GottesYHWH Seine Versiegelten Kinder beschützen wird, vor den Gefahren durch den Feind.

Eindrücklich erschreckend und zugleich Wunderbar!

Und es lohnt sich durchzuhalten und zu überwinden bis zum Siegeskranz welcher Yahushuah für dich bereithält.

Traum - Im März wird etwas eintreffen? 19. November 2019

In der Nacht wachte ich auf und weckte meinen Ehemann. Ich meinte, ich hätte im Wohnzimmer jemanden reden gehört. Es war aber niemand da. So entschuldigte ich mich bei ihm und schlief wieder ein und mein Mann ebenfalls. Am Morgen erzählte er mir, dass er danach einen sehr realen eindrücklichen Traum hatte. Er war sich sicher, dass GottYAH zu ihm sprach und etwas dringendes aufzeigte. Er sagte: «Im März werde etwas sehr einschneidendes eintreffen. Er meinte auch ein Datum gehört zu haben, sich aber nicht mehr genau daran zu erinnern. Nur der Monat März war ihm sehr present. «Könnte etwas mit dem Beginn der 7 Trompeten und der Endzeit zusammenhängen? Es wird auf jedenfall etwas sein, was die ganze Welt betrifft», ergänzte er.

In der gleichen Woche schickte mir eine Gläubige Freundin ein Waths-app mit den Worten. «Ich hatte einen Traum der weckte mich und ich sah vor mir die Zahl 16 und ich wusste etwas wird geschehen im Zusammenhang mit dieser Zahl. Ich betete und fragte im Gebet was mit dieser Zahl sei und was denn geschehen werde? Dann bin ich wieder eingeschlafen und wieder träumte ich von der Zahl 16 und dass damit etwas geschehen werde.» So die Aussage der Freundin. Eine weitere Freundin stand plötzlich im Keller vor einem Bild, dass ihre Mutter als Collage vor längerer Zeit einmal machte. Sie stand davor und erkannte darauf die Zahl 16. Zusammen nahmen wir diese Träume und Eindrücke mit ins Gebet. Als Gebetserhörung erkannten wir, dass GottYAH unabhängig von einander zu uns sprach und es sich hier um ein prophetische Botschaft eines Ereignisses am kommenden 16. März im Jahr 2020 handeln könnte.

Zur selben Zeit hatte auch eine andere Freundin, die Mutter welche das Collagenbild machte, ein Bild im Gebet. Sie sah ein Haus oder Zelt und einen Zaun darum. Ausserhalb brannte ein Feuer

drummherum. Plötzlich sieht sie eine Taube vom Hausdach aufsteigen und die Worte GottesYAH: «Das sei ein Zufluchtsort. Sie und die Familie seien getragen und behütet durch IHN, egal was draussen alles geschehe.» Diese Verheissung spürten wir, zählt auch uns und für alle Seine Kinder.

Wir markierten uns alle den 16. März 2020 mit einem ? Zeichen in den Kalender.

Mein Gebetseindruck ein paar Tage danach:

Ich bekam im Gebet: «Wir sollen sein Wort wie Manna essen und vom lebendigen Wasser trinken. Unser Geist damit auffüllen. Sein Wort verinnerlichen. Zusagen der Psalmen auswendig lernen und über uns und unsere Familien aussprechen. Die Geistige Nahrung sei wichtiger zum Überwinden. Wenn wir diesen Hunger stillen werden wir gut auf andere Nahrung verzichten können. Umgekehrt aber nicht. Wir müssen uns in Zukunft seiner Treue sicher werden. Vertrauen lernen und Glauben, dass ER nur das Beste für uns will, auch dann noch, wenn alles um uns herum am scheitern ist. ER hat es auch dann noch zu unserem Besten im Griff. Das Beste aus seiner Sicht nicht aus unserer Sicht.

Also einen gefestigten Geist braucht es und ein festhalten an seinen Verheissungen.

Heute den 18 März 2020. Wann ist eine Prophetie eine Prophetie? Dann wenn sie sich erfüllt. Ab Januar 2020 ist eine inzwischen weltweite Epidemie ausgebrochen. Am 16. März 2020 wurde auch in der Schweiz der Notstand ausgerufen. Ein Historischer Tag in der Geschichte. Seit dem zweiten Weltkrieg kam es nie mehr dazu.

Wir sind gefordert auf YAH elohims Verheissungen zu vertrauen. In der Arche/Haus zu bleiben. Wenn auch draussen ein Virenfeuer brennt, tobt, hat uns YAH elohim durch das Symbol der Taube zugesagt, dass Sein Friede und Schutz über unserem Hause ist. Unser Zuhause bleibt einen beschützten Zufluchtsort.

Wovor der Gottlosen fürchtet, das wird ihm begegnen; und was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben.
Darum vertrauen wir auf seine Verheissungen.

Er ist unser Zufluchtsort. Auch wenn 10 000 von deiner Rechten und 10 000 von deiner linken Seite fallen, wird es doch dich nicht treffen.....

Psalm 91

«Sieh, ich habe dir geboten, getrost und unverzagt zu sein. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR/YAH Dein Elohim, ist mit dir überall, wohin du gehst.»

Hab ich doch den Engel des HERRN/YAH von Angesicht zu Angesicht gesehen!» Der HERR/YAH sagte zu ihm: «Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben.»

Aus dem Buch Josua

Jesaja 34,1-5

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst... ich habe dich bei deinem Namen gerufen du bist mein....

Im Jahr 2018, im Frühling, ergab es sich, dass GottYHWH uns ins Herzen legte einen Rasenteil zu Gartenbeeten umzuwandeln. Zudem offenbarte ER uns, dass noch im selben Sommer einen Mieterwechsel stattfinden wird und unser jüngerer Sohn zu uns ins Haus, in die untere Wohnung einziehen werde. So ergab es sich, dass wir zwei Garten vorbereiteten und anpflanzten. Zudem investierten wir in Beerensträuchern und 4 Rebenstöcke. Weiter bekamen wir ins Herz gelegt, wir sollen nun anfangen Arche zu bauen. Uns mit Nachhaltigkeit beschäftigen. Immer wieder kam derselbe Eindruck. Ob ich die Bibel aufschlug oder sogar eine Thora, immer wieder bekam ich ähnliche Verse bestätigt. Dann kam der Herbst 2018. GottYAH gab mir den Gebetseindruck anzufangen den Speicher zu füllen. Ich fragte für wie lange und bekam als Antwort: «Immer für eine grosse Welle wo ich währenddessen die Arche für eine bestimmte Zeit schliessen müsse. Also sagte ich spontan zu meinem Mann, anzufangen den Speicher für ungefähr zwei Monate vorsorglich mit Vorrat aufzufüllen. Das ganze Jahr 2019 fing ich an mich mit Selbstversorgung und Nachhaltigkeit zu beschäftigen. GottYah schickte mir eine Freundin, die mich im Lernen dazu unterstützte. Ich fing an Konfitüre, Sirup, Joghurt, und einige andere Dinge selber zu machen. Einiges aus dem Garten zu nutzen um einzufrieren. Kaufte Samen zum Aussäen. Von Zeit zu Zeit fingen wir an einige der Vorräte zu gebrauchen oder auch als Geschenk etwas daraus mit zu bringen und zu verschenken. Ich hatte aber immer das Gefühl, wir sollen aufpassen und vorsichtig damit umgehen. Da kommt doch noch etwas wofür wir das alles gemacht haben? Eine erste grosse Welle?

Am 19. November 2019 hatte mein Ehemann einen Traum.
(siehe Zeugnis).

Drei Tage später hatte ich ebenfalls einen Traum. Und dann kamen noch Träume und Gebetseindrücke von Geschwistern dazu. Von da an haben wir uns den 16. März 2020 in die neue Agenda eingeschrieben. Im Glauben, auf etwas noch nicht Sichtbares

vorbereitet sein zu müssen. Wie damals Noah ebenfalls inwendig Arche zu bauen.

Liebe Geschwister, es ist noch nicht zu spät. Fange an Arche zu bauen. Gartenbeete anzupflanzen, wenn Beete vorhanden. Oder Samen in Kisten und Töpfe auszusäen auf dem Balkon. Fange an mit gesunder Nahrung den Speicher zu füllen. So, dass wenn die erste grosse Welle vorbei ist du für die nächste Welle vorbereitet bist. Baue deine individuelle Arche mit deiner Familie. ER, unser Schöpfer und himmlischer Vater wird dir konkrete Anweisungen geben. Horche gut und folge dem Ruf GottesYAH. ER wird mit dir zusammenarbeiten.

Traum-YAHUSHUAHS Wiederkunft 21. 11. 2019

Ich wachte am Morgen in der Früh auf, schlief wieder ein und hatte einen sehr eindrücklichen Traum.

Ich befand mich draussen an einem fremden Ort. Es hatte einige, aneinandergereihte Gärten und darüber gedeckte Plastikpavillons. Häuser sah ich keine. Es schien eher ein abgelegener Ort zu sein. Es war Nacht und hatte auch andere Menschen um mich herum, die in den Gärten waren. Obschon ich sie nicht kannte, fühlte ich mich ihnen anvertraut, als gehörten wir, wie eine grosse Familie, alle zusammen. Plötzlich schaute ich zum Himmel und rief ganz aufgeregt: «Yahushuah kommt uns holen!! Ich hatte Decken oder Mäntel auf den Armen. Ich warf alles hinter mir weg, was ich in den Händen hielt, mit den Worten: «Das brauche ich nun alles gar nicht mehr!» Wir gaben uns alle die Hand, so, dass wir zusammen wie eine grosse Kette bildeten und schauten gemeinsam zum Himmel hoch. Dann lösten wir die Hände wieder und verstreuten uns. Ich kletterte auf eines der Pavillons, um noch besser zum Himmel hochzusehen. Von weither sah ich eine Frau die rennend auf uns zu kam. Sie war ganz ausser Atem und aufgelöst und hatte eine Botschaft.

«Morgen um 17 Uhr 15, werdet ihr abgeholt in die Gefangenschaft.

Ich fragte sie: «Werden sie uns umbringen?» Sie gab mir keine Antwort. Ich erinnerte mich an die Bibelverse, worin geschrieben steht: «Wenn Er die Zeit nicht kürzen würde, könnte niemand bestehen. Wegen Seinen Kindern, werde Er aber die Zeit kürzen.» Da sagte ich spontan und ganz überzeugt, voller Freude: «Yahushuah wird vorher kommen! Plötzlich hörte ich Posaunenklänge mehrfach aneinander. Am Himmel, wurde es Tag hell, obschon es noch immer Nacht war. Ich rief: «Siehe ich habe doch gesagt ER ist uns treu!» Ich sah viele Wolkengewölbe vorbeiziehen. Als sie näherkamen, sahen sie aus, wie Engel mit ausgebreiteten Flügeln. Ich hielt meine Armen hoch in der Gewissheit, dass sie gekommen sind, um uns abzuholen. Ich fühlte mich unendlich glücklich und vollkommen befreit.

So bin ich am Morgen aufgewacht.

Meine Eindrücke dazu:

Der Traum legt sich eigentlich schon selber aus. Eine kleine Überbleibende Gruppe.

Wir waren alle zusammen an einem abgelegenen Ort. Wir ernährten uns von den eigenen Gärten, um uns herum. Wir erwarteten die Wiederkunft Yahushuah. Wir waren einen Überrest und dadurch die Letzten, welche noch mit den auferweckten Verstorbenen, in den Wolken entrücken durften. Uns drohte Gefangenschaft und umgebracht zu werden. Da erklangen die Posaunen der Engel und wir wurden abgeholt. Es passt alles mit der biblischen Reihenfolge zusammen.

Doch ich glaube, da ja noch einige Ereignisse zuvor eintreffen müssen, dient dieser Traum, um uns zu erinnern, wie Yahushuahs Wiederkunft stattfindet. Damit wir uns nicht vor der kommenden falschen Erscheinung täuschen lassen und darauf reinfallen!

Ob es da ein Zusammenhang mit dem 16. März 2020 gibt?

Matthäus 24,22 -30 Matthäus 6,25-34. Korinther 15,51

Offenb. 1,7 Lukas 19,11-15

Prophetische Worte Gottes YAHUAHs, durch Yahushuah: November 2018

«Nun hast du Zeit diese Informationen zu nutzen, denn alles was ich dir aufzeige und offenbare oder dich dazu bewege zu erforschen, soll immer nur zum Nutzen für dich sein. Du kannst weder an den vergangenen noch an den kommenden Ereignissen etwas verändern, aber dich vor den Konsequenzen schützen, wenn du weise vorgehst und früh genug handelst. Indem du auf meine Anweisungen horchst und danach handelst, kann ich dich im Voraus darauf vorbereiten und so wie versprochen dadurch beschützen. Was würde es nützen, wenn ich dir einfach nur den Speicher fülle ohne dich zuvor darauf vorzubereiten? Du wärest nach wie vor so anderweitig beschäftigt, dass du es nicht einmal merken würdest und genauso unvorbereitet bleibst. Wäre es nicht in meiner Macht gewesen die Arche Noahs über Nacht zu bauen? Eine Nacht vor der Sintflut? Doch dann wäre auch Noah nicht auf die Flut vorbereitet gewesen. Es brauchte die Zeit wo Noah selber an der Arche baute, denn währenddessen glaubte und vertraute er, nicht auf Sichtbare Zeichen. Durch den Bau der Arche wuchs aber sein Vertrauen und Glaube auf meine Zusage und das half Noah durchzuhalten bis zum Tag der Sintflut, ohne vom Weg abzuweichen. Er blieb dadurch ganz von mir abhängig. Wenn dieser Prozess fehlt oder ausbleibt, kann keines meiner Kinder bestehen, weil sie nur auf Sichtbares und ohne Beziehung zu mir versuchen sich selber zu helfen. Gehe hin und sei wie Noah, fülle deinen Speicher langsam auf und ich werde dich führen und dir beistehen. Wenn du eng mit mir verbunden bleibst, wirst du Schritt für Schritt erkennen, was zur gegebenen Zeit zu tun ist. Vertraue und Glaube und du brauchst dich nicht zu fürchten. Wer eine enge Vertraute Beziehung durch mich mit dem Vater pflegt, muss sich nicht fürchten vor den Ereignissen in der Welt. Er ist vorbereitet und wird auch unter grösserem Druck ruhig bleiben.»

«Seht, ich will euch Getreide, Most und Öl in Fülle schicken, damit ihr

genug davon haben sollt, und ich will euch nicht mehr unter den Nationen zuschanden werden lassen und will den Feind aus dem Norden von euch wegtreiben und ihn in ein dürres und wüstes Land verstossen....

Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sei fröhlich und getrost; denn der HERR, kann auch grosse Dinge tun.

Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Feld; denn die Weideplätze in der Wüste sollen grünen und die Bäume ihre Früchte und die Feigenbäume und Weinstöcke ihren Ertrag bringen.

Und ihr, Kinder Zion, freut euch und seit fröhlich in YAH, eurem elohim, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch Frühregen und Spätregen herabsendet wie zuvor damit die Tennen voll Korn werden und die Keltern Überfluss an Most und Öl haben sollen.

.... sodass ihr genug zu essen haben und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen werdet, der Wunder unter euch getan hat; und mein Volk soll nicht mehr zu Schande werden. Und ihr sollt erkennen, dass ich in Israel (eurer) Mitte bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst; und mein Volk soll nicht mehr zu Schande werden.

Aus Joel 2,18-27

«Haltet durch und bleibt treu und überwindet diese Welt wie ich sie überwunden habe und seit euch gewiss ich bin bei euch bis am Ende aller Tage! Ihr braucht euch um nichts zu sorgen. Ich werde euch alles Notwendige geben. Streckt euch aus nach den himmlischen Dingen und konzentriert euch auf mein Reich und alles andere, was ihr zum Leben braucht, wird euch gegeben. Euch wird es an nichts mangeln. Denn die den Vater fürchten, haben keinen Mangel an irgend einem Gut.

«Du bist ein zartes Gefäss ich kann dich nicht vermengen mit Kupfer und Eisenkrüge, dabei würdest du zerbrechen. Du darfst in deine Berufung hineinwachsen, aber nicht daran zerbrechen. Es gibt keine Unzeiten für das Evangelium einzustehen. Doch mute ich meinen Kindern nicht mehr zu, als sie bereit sind. Denn sie dürfen daran wachsen aber nicht zerbrechen. Nach dem Willen des Vaters zu fragen und der Bereitschaft dazu ihn auch anzunehmen, besteht ein Sprungbrett ohne Vorstellung wie, wann und wo man landen wird. So mancher hat den Weg voller Eifer und Entschlossenheit begonnen und ist dann nicht dort gelandet wo er sich wünschte oder vorstellte, weil er sich nicht wirklich im Vertrauen leiten lässt, dass der Vater besser weiss was für ihn gut und das Beste ist. Nicht das Beste aus der Sicht der Welt, sondern aus der Sicht vom Vater für sein Kind, um es zu beschützen, damit es sich nicht verirrt und verloren geht. Erst wenn diese Einsicht eintrifft, dann kann der Vater weitere Schritte anvertrauen.

«Wer mich in sein Leben einlädt, bei dem werde ich einziehen und bei ihm bleiben und an seiner Seite stehen, in jeder Lebenssituation, bis am Ende aller Tage. Wem ich mehr anvertraue (grössere Schuhe) von dem erwarte ich auch mehr. Ich führe und leite dich Schritt für Schritt. Würdest du mit eigenem Eifer vorangehen, ohne langsam hineinzuwachsen, dann wäre die Gefahr zu gross, dass alles auf Sand aufgebaut, unüberlegt und nicht weise gehandelt wird. Du würdest die einzelnen Schritte und Meilensteine nicht mehr erkennen und unterwegs auf dem Weg über die eigenen Füsse stolpern. Wer weise handelt baut auf einem festen Fundament. Setzt Stein um Stein und wartet bis der Zement trocken ist, bevor er eine neue Schicht aufträgt. Alles hat und braucht seine Zeit. Viele sind berufen, doch nur wenige sind auserwählt.»

«Jeder der sich sicher meint auf dem rechten geraden Weg zu gehen, sollte aufpassen, dass er nicht stolpert und wieder hinfällt. Du kannst dich nie nur in Sicherheit wiegen ohne wachsam zu bleiben. Der Feind läuft dir auf

den Versen hinterher und wartet nur darauf, dass du einen Fehltritt begehst. Lässt du dich unterwegs wieder von zu vielen Sehenswürdigkeiten, ablenken, kann geschehen, dass der Nebel vor deinen Augen nicht mehr zulässt, dass du weiteres Licht offenbart bekommst. Prüfe immer gut anhand dem Kompass, dem Wort, wem du gerade mehr Aufmerksamkeit schenkst. Lerne im Geist zu leben und wandeln, dann wird dich das Fleisch und die Versuchungen Satans nicht überwinden können. Mein Friede sei über euch»

«Es sind die Schafe, welche den Takt angeben, wenn es darum geht, weiterzuziehen. Was auch bedeutet, den nächsten Schritt aus freiem Willen und der Überzeugung zu tun. Wenn die Schafe den ersten Schritt tun, zieht der Hirte mit ihnen und sucht für sie einen neuen geeigneten Weideplatz, um sie dort weiterhin zu behüten. Jeder hat den freien Willen selber den Weg zu wählen, welchen er gerne gehen möchte. Tust du einen Schritt in eine Richtung nur aus Erwartungen von anderen Menschen oder, weil du erkennst, dass es vor dem Vater in Seinem Plan für dich so richtig wäre? Entscheide nicht nach dem was du denkst, dass man es tun sollte, sondern prüfe es bewusst nach deiner eigenen Herzenshaltung, ansonsten, wird dadurch Unzufriedenheit und Unsicherheit bestimmt bald folgen. Es muss der Wunsch im Herzen brennen, aus Liebe zu YAHUAH und für Sein Reich einzustehen und sich seinem Willen zu unterstellen. Wenn dies nicht der Beweggrund ist, der uns vorantreibt, ist es schwer diesen Weg gezielt zu gehen. Die Menschenkinder sehen manchmal nur das, was sie gerne sehen möchten. YAHUAH sieht direkt in unsere Herzen und ER lässt sich nicht trügen oder etwas vormachen. Jedes Seiner Kinder steht dort wo es eben gerade steht und nicht dort wo es vielleicht, in der Ansicht anderer, schon stehen sollte. Da hat unser Schöpfer und himmlischer Vater YAHUAH mehr Geduld und ist Langmütig und Barmherzig mit Seinen Kindern. ER kennt jedes einzelne Seiner Kinder besser, sogar als ihre Selbsteinschätzung. Sein Bestreben ist, dass Seine Kinder auf dem Weg unter Seinem Schutz bleiben. Dafür braucht es auch Vertrauen und Gehorsam auf Seinen Geist, der in den

Kindern YAHUAHs lebt und sie führt. Prüft immer gut jeden Beweggrund bevor ihr handelt. Lernt geduldig und durch Gebet abzuwarten bevor ihr Entscheidungen trefft.»

«Wer Anerkennung in und durch die Welt sucht, wird sich schnell wieder darin verlieren und vom geraden schmalen Weg abdriften. Wer meint er müsse die Welt gewinnen indem er versucht durch Kompromisse sich mit ihr zu vereinen, wird schnell das Ziel aus den Augen verlieren. Denke daran, die Welt hat mich zuerst gehasst, genau weil ich keine Kompromisse mit ihr einging. Weil ich bewusst und klar im Wort beständig blieb, das direkt vom Vater ausging. Ob sie es hören wollten oder nicht, daran habe ich keine Bedingung gestellt. Wenn sie mich deshalb gehasst haben, werden sie dich auch hassen. Wenn sie sich von mir abgewandt haben, werden sie sich auch von dir abwenden. Es war nicht ein vorhandenes Bestreben nach Erfolg, worin der Vater sich durch mich verherrlichen sollte, sondern eher im Gegenteil. Ich kam als Zeugnis Seiner Liebe, um als ein Licht in diese dunkle Welt hineinzuleuchten. Ich heilte kranke Menschen an Leib und Seele. Weckte Tote wieder auf und vollbrachte Wunder indem ich Brot und Fische vermehrte und alle damit speisste. Ich kam als geistliches Brot des Lebens, aber nach all dem, erkannten sie mich noch immer nicht. Als es darum ging sich für oder gegen mich zu entscheiden, da entschieden sie sich für Barnabas und wählten ihn und nicht mich. Das war der Kelch der mir bevorstand. Wer mir nachfolgt wird dieselben Dinge erleben, wie ich zuvor erlebt habe.

Du fragst dich, warum denn nicht eine Menge von Menschen sich nach der Botschaft über die Wahrheit ausstrecken? Warum du auf Ablehnung und Zurückweisung stosst und es aussieht, als sei die ganze Arbeit umsonst gewesen und bleibe jegliche Ernte daraus fern. Glaube mir so wie es ist, so ist es für den jetzigen Zeitpunkt richtig und dient zu deinem Besten. Sollte ich zulassen, dass man dich wie durch die Geier auffrisst. Oder wie man einen, vom lebendigen Wasser getränkten Schwamm aufsaugt, oder auspresst bis er ganz trocken zurückbleibt? So dass du bald sagen wirst: «Ich bin schwarz, aber anmutig, ihr Töchter Yahrushalom....seht mich nicht

an, weil ich schwarz bin; denn die Sonne hat mich so verbrannt. Die Söhne meiner Mutter zürnten mit mir. Sie haben mich zur Hüterin der (ihrer)Weinberge gemacht, aber meinen eigenen Weinberg habe ich nicht behütet (Siehe im Hohelied 1,5-6). Alle Menschen, egal ob Geschwister oder in der Welt, jeder holt oder nimmt sich was er braucht, oder meint zu brauchen. Er nimmt es sich einfach, egal wie oder von wem. Mit den geistlichen Kostbarkeiten ist es genau dasselbe. Zeigst du wie der König Hiskia alle deine himmlischen Schätze auf einmal, sie werden sich gewiss daran erinnern und zu ihren Gunsten sich daran bedienen oder sich diese holen, um sich selber damit zu schmücken. Sie setzen sich in deinen Garten und tun so als sei dies ihr eigener Garten. Solche Menschen sind nicht darauf aus von ganzem Herzen nach der Wahrheit zu suchen, sondern sie piken sich einige Rosinen heraus um eigene Lehre damit zu vermischen und sie so weiterzuvermitteln. Sie suchen sich Lehren aus, welche ihren Ohren schmeicheln, und mischen einige neue fremde Erkenntnisse bei. Sei nicht enttäuscht darüber, dass es ist wie ich es zulasse, auch wenn es für euch so aussieht, als sei eure Arbeit nicht gewürdigt worden. Was, wenn es so wie es ist zu deinem/eurem Besten Wohlergehen dient? Haltet dich/euch an der Verheissung fest, im Glauben und vertraue, auch wenn noch keine Sichtbaren Früchte zu sehen sind. Zur gegebenen Zeit werden einige noch den Vater erkennen und dass ER der einzige Elohim ist, der Schöpfer von Himmel und Erde, welcher das Licht machte und die Finsternis schaffte.

YAHUAH elohim sagt: «Und es gibt sonst keinen Gott ausser mir, ein gerechter Gott und Retter; es gibt keinen ausser mir. Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden, denn ich bin Gott und sonst keiner. Ich schwöre bei mir selbst, und ein Wort der Gerechtigkeit geht aus meinem Mund, dabei soll es bleiben: Mir sollen sich alle Knie beugen und alle Zungen schwören und sagen: «In YAHUAH habe ich Gerechtigkeit und Stärke. » Solche werden auch zu IHM kommen; aber alle, die IHM widerstehen, sollen zuschanden werden.

«Es ist zu wenig, dass du mein Knecht bist, um die Stämme Jakobs aufzurichten und die Bewahrten Israels wiederzubringen; sondern ich habe

dich auch zum Licht der Nationen gemacht, damit du mein Heil bist bis an das Ende der Welt. Durch dich soll gebaut werden, was lange wüsst gelegen hat; und du wirst den Grund vergangenen Generationen legen, der für immer bleibt; und du sollst heissen: der die Lücken verschliesst und die Wege ausbessert, sodass man da wohnen kann.

Ich, habe dich in Gerechtigkeit gerufen und dich bei deiner Hand gefasst, habe dich behütet und dich zum Bund unter das Volk gegeben, zum Licht der Nationen, um die Augen der Blinden zu öffnen und die Gefangenen aus dem Kerker, die in der Finsternis sitzen. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! So fürchte dich nun nicht; denn ich bin bei dir. Ich will deine Nachkommen vom Osten bringen und will dich vom Westen her sammeln und will zum Norden sagen: «Gib her!» und zum Süden: «Halte nicht zurück! Bring meine Töchter vom Ende der Welt, alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich geschaffen habe zu meiner Herrlichkeit und gebildet und gemacht habe. Ihr seid meine Zeugen, sagt YAHUAH; und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr wisst und glaubt und versteht, dass ich es bin. Vor mir war kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein. Ich, ich bin YAHUAH, und ausser mir gibt es keinen Erlöser. So sagt YAHUAH, der König Israels, und sein Erlöser, YAHUAH Zebaoth: «Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und ausser mir gibt es keinen Elohim.

Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht. Habe ich es dir nicht schon längst hören lassen und verkündet? Denn ihr seid meine Zeugen. So sagt YAHUAH der dich gemacht und gebildet hat und der dir von Mutterleib an beisteht: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und du, Jeschurum, den ich erwählt habe! Denn ich will Wasser auf das durstige giessen und Ströme auf das Dürre: Ich will meinen Geist auf deinen Samen ausgiessen und meinen Segen auf deine Nachkommen. Ja, ich rief dich bei deinem Namen und nannte dich, als du mich noch nicht kanntest. Ich bin YAHUAH, und sonst keiner mehr, ausser mir gibt es keinen Gott. Ich habe dich gerüstet, als du mich noch nicht kanntest, damit man erkennt, von Sonnenaufgang bis

Sonnenuntergang, dass es ausser mir keinen gibt. Ich bin YAHUAH und sonst keiner.

Jesaja 58,12 49,6 42,6 43,1 und 5-11 44,6 2-5 45,6-7 22-24

Wer nach mir fragt und nach meinem Namen forscht, wer sein Herz darauf ausgerichtet hat, so wie du damals, um nach der Wahrheit zu forschen, wird wie du auch zu dieser Quelle und Botschaft geführt werden und darin meine Führung erkennen und auch ehrfurchtsvoll damit umgehen. Sie werden Erkenntnis erlangen, weil sie wie du im Geist der Wahrheit wandeln werden, worin sich der Vater ihnen dann offenbaren wird.

Sei nicht enttäuscht, wenn dies sanft und leise geschieht und du noch nicht sofort davon Früchte sehen kannst. Suche nicht Ehre von Menschen. Bleibe dir gewiss, ihr dürft euch geehrt fühlen, dass der Vater euch für diesen Auftrag ausgesondert, beruft, und auch erwählt hat und noch weiterhin gebrauchen und einsetzen wird. Zur von IHM erwählten, gegebenen Zeit, wird ER euch die nächsten Schritte zeigen, um euch in die passenden Schuhe hineinzuführen und ihr werdet es dann genau erkennen. Seid geduldig und vertraut, dass der Vater bestens weiss was ihr zum Leben aber auch zum Überwinden braucht und euch nichts und niemand von meiner und von Seiner Liebe trennen kann. Lass dich vom Vater und mir ins Gemach nehmen, um dich neu, aus dem lebendigen Wasser, aufzufüllen und zu tränken. Kommt die ihr durstig seid und trinkt, es ist umsonst und soll zu einer Quelle werden, welche deinen ganzen Garten neu trinkt und zum überfliessen bringt. Meine Schwester, (Sohn) liebe Braut, du bist ein verschlossener Garten, eine verschlossene Quelle, ein versiegelter Brunnen. Ich behüte und beschütze deinen Garten, damit niemand ungewollt hineintretet oder sich hineinsetzt, weder um Bäume zu schneiden noch um sich Blumen zu pflücken, welche nicht sie selber gesetzt haben. Ein Gartenbrunnen bist du, ein Quell lebendiger Wasser, die vom Libanon fließen.

» Hohelied 4, 12 und 15

«Denn die fleischlich sind, streben nach dem, was der menschlichen Natur entspricht; die aber geistlich sind, streben nach dem, was des Geistes ist.

Aber fleischlich gesinnt sein bedeutet Tod, und geistlich gesinnt sein bedeutet Leben und Frieden. Denn die Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen YAHUAH, weil sie dem Gesetz YAHUAHs nicht untertan ist; denn sie kann es auch nicht. Denn die ihrer menschlichen Natur entsprechend leben, können YAHUAH nicht gefallen. Ihr aber lebt nicht gemäss eurer menschlichen Natur, sondern im Geist, wenn YAHUAHs Geist wirklich in euch wohnt. Wer aber Yahushuahs Geist nicht hat, der gehört auch nicht zu Ihm. Wenn aber Yahushuahs Geist in euch ist, dann ist der Leib zwar tot wegen der Sünde, der Geist aber ist Leben wegen der Gerechtigkeit.

So sind wir nun, Brüder, nicht Schuldner unserer menschlichen Natur, dass wir nach dem Fleisch leben. Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, dann werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die taten des Fleisches abtötet, dann werdet ihr leben. Denn alle die sich vom Geist Gottes leiten lassen, die sind Söhne YAHUAHs. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch erneut fürchten müsset, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, durch den wir rufen:« Abba, Vater!» Der Geist selbst gibt unserem Geist die Bestätigung, dass wir Kinder YAHUAHs sind. Wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben, nämlich Erben YAHUAHs und Miterben Yahushuahs, wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.

Darum wer meint, dass er steht, der sehe zu, dass er nicht fällt. Es hat euch noch keine Versuchung betroffen als nur menschliche.

Aber YAHUAH ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, dass ihr es ertragen könnt.

«Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des

Evangeliums willen, der wird es erretten. Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Leben verliert? Oder was kann der Mensch als Lösegeld geben? Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigem Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn Er in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln kommen wird.

Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es finden!

Der Friede sei mit dir und über deinem Hause.

Meine Weisheit ist der Welt Torheit und die Weisheit der Welt ist bei YAHUAH elohim Torheit. Wer der Welt Freund sein will, ist Freund vom Gott dieser Welt. Doch damit ist nicht der Schöpfer und Allmächtiger YAHUAH elohim gemeint, denn mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre es so, dann hätten damals auf Golgatha, meine Jünger für mich gekämpft und eine Legion Bote Gottes/Engeln, YAHUAHs wären ihnen beigestanden. Siehe das Gleichnis aus Lukas Kapitel 4. Darin kannst du bestärkt erkennen, wem das Reich auf Erden zugeteilt wurde und wer darin regiert. Wem die Anbetung in der Welt gehört und nach welchen Kriterien der Feind die Materiellen Güter verteilt. Bedingung ist die Anbetung. Prüfe ob du dem untertan bist. Du kannst nicht zwei Herren dienen ohne den einen oder den anderen zu vernachlässigen. Entweder gehört deine Anbetung YAHUAH oder dem Feind. Beides gleichzeitig wird nicht gehen. Das wird dich zu sehr zerreißen und dieser Spagat wird nur solange halten bis du aufgibst. Lerne zu glauben und vertrauen, dass YAHUAH elohim immer nur das Beste für dich plant um dich zu beschützen.»

*Der Friede sei mit Dir, in Dir und über Deinem Hause
HalleluYAH*